

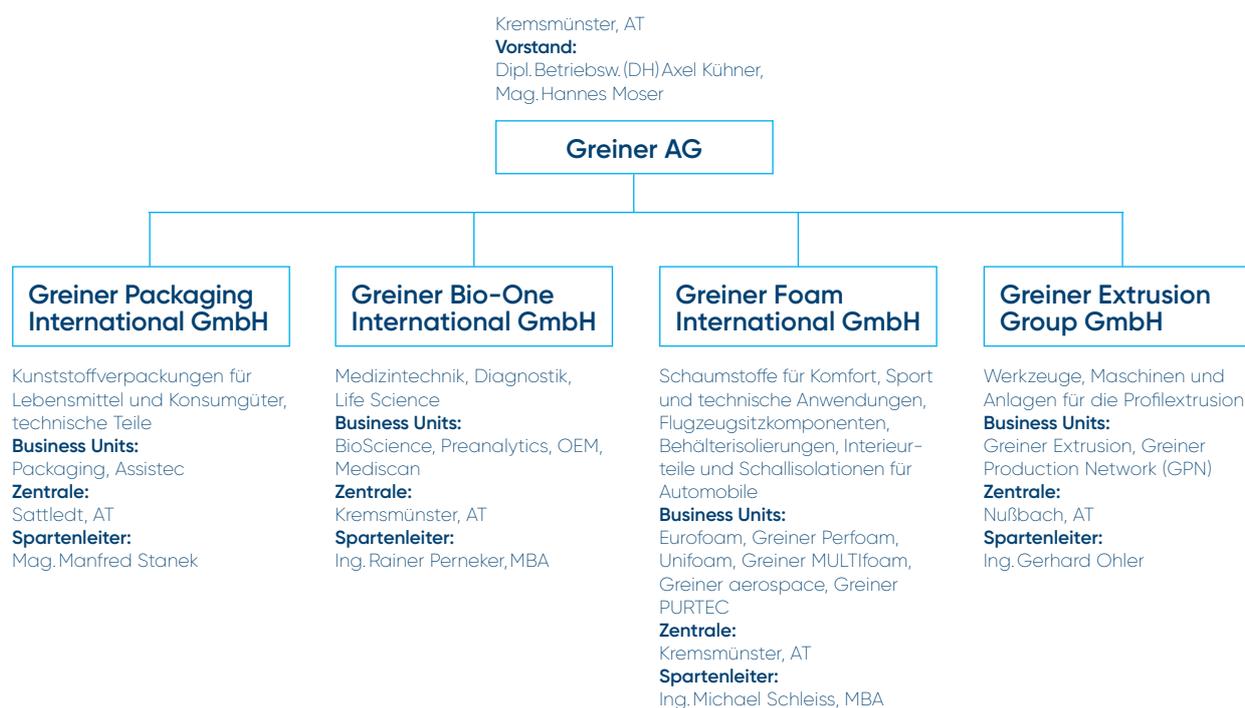
wir  
machen  
das leben  
einfach  
wertvoll.

# kennzahlen

	2019	2018
Umsatz konsolidiert	1.675	1.631
Cashflow	144	128
Investitionen	102	116
Mitarbeiter	10.745	10.785
Umsatz pro Mitarbeiter	0,16	0,15

IST in Mio. Euro, Joint Ventures anteilig

# konzernstruktur



einfach  
verantwortung  
übernehmen







# inhalt

greiner weltweit	6
vorwort des vorstands	8
vorwort des aufsichtsrats	10
vorwort des familiengesellschafterrats	12
einfach auf den punkt gebracht	16
lagebericht	30
greiner packaging	36
greiner bio-one	44
greiner foam	52
greiner extrusion	60

Kunststoff begleitet  
uns tagtäglich.  
Meist erhöht er dabei  
unsere Lebensqualität  
deutlich – er macht  
unser Leben einfacher.  
Und genau diese  
Einfachheit ist es,  
die wertvoller nicht  
sein könnte.

# vier sparten, die das leben einfach wertvoll machen. und das weltweit.

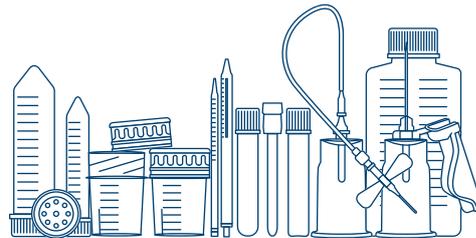
Greiner mit Sitz in Kremsmünster (Österreich) ist ein weltweit führendes Unternehmen für Kunststoff- und Schaumstofflösungen. 1868 im deutschen Nürtingen gegründet, entwickelt und produziert Greiner Produkte des Alltags. Mit den vier operativen Sparten Greiner Packaging, Greiner Bio-One, Greiner Foam und Greiner Extrusion ist das Unternehmen in verschiedensten Industriesektoren zu Hause. So divers die Absatzmärkte auch sind, die Produkte von Greiner bieten stets einen Mehrwert und machen das Leben einfacher, ja lebenswerter. Beispielsweise als haltbarkeitsverlängernde Lebensmittelverpackungen, sichere Blutentnahmeröhrchen, Matratzen sowie leichte Flugzeug- und Autositze oder als Anlagen zur Produktion hochwertiger Kunststoffsterrahmen.

Greiner ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft und befindet sich seit nunmehr fünf Generationen im Familienbesitz. Mit einer einzigartigen Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Verantwortung und gegenseitigem Respekt beruht, bietet Greiner heute fast 11.000 Menschen in 34 Ländern sichere Arbeitsplätze. International erfolgreich und zugleich regional verwurzelt hat das Unternehmen den Anspruch, seinen Kunden und Lieferanten weltweit ein zuverlässiger Partner zu sein. Mitarbeiterzufriedenheit, optimale Arbeitsbedingungen, Diversität, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Aus- und Weiterbildung oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind wesentliche Unternehmenswerte. Die Diversifikation von Produkten und Märkten, Innovation und Globalisierung bilden gemeinsam mit einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung die Basis für kontinuierliches, ertragsorientiertes Wachstum.



**Greiner Packaging.  
Do the Innovation.**

Greiner Packaging zählt zu den tonangebenden Herstellern von Kunststoffverpackungen im Food- und Non-Food-Bereich. Das global agierende Unternehmen verfügt über ein effizientes Netzwerk von 32 Standorten und beschäftigt über 5.000 Mitarbeiter weltweit.



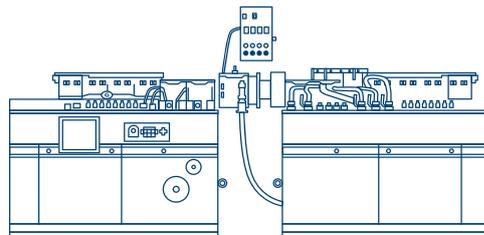
**Greiner Bio-One.  
Your Power for Health.**

Greiner Bio-One ist ein Global Player im Bereich Medizintechnik und Life Science. Mit über 2.300 Mitarbeitern und 28 Standorten ist Greiner Bio-One ein führender Hersteller von Qualitätsprodukten für den Laborbedarf.



**Greiner Foam.  
Foam for Life.**

Greiner Foam zählt weltweit zu den erfolgreichsten Herstellern von Spezialschaumstoffen. Mit einem Netzwerk von 62 Standorten und über 2.550 Mitarbeitern (anteilig 50 % Joint Venture) garantiert das Unternehmen Kundennähe, kürzeste Lieferzeiten und beste Qualität.



**Greiner Extrusion.  
Keeping you ahead in Extrusion.**

Greiner Extrusion ist der weltweit führende Anbieter von Extrusionslinien, Werkzeugen und Komplettanlagen für die Profilextrusion. Mit 13 Produktions- und Servicestandorten und über 700 Mitarbeitern ist Greiner Extrusion international bestens aufgestellt.

# einfach beständig. einfach greiner.

Greiner ist im Geschäftsjahr 2019 erneut gewachsen. Dabei haben nicht nur finanzielle, sondern ökologische und gesellschaftliche Aspekte gleichermaßen zum Erfolg beigetragen. Stets verfolgen wir das Ziel, das Leben möglichst vieler Menschen besser, komfortabler – und vor allem einfacher zu machen.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte Greiner seinen Wachstumskurs in einem schwierigen Marktumfeld weiter fortsetzen. Die Diversifikation von Produkten und Märkten, unsere globale Ausrichtung sowie innovationsgetriebenes und nachhaltiges Handeln haben sich in Zeiten schwächelnder Konjunktur erneut bewährt. Greiner konnte den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent auf 1,675 Milliarden Euro erneut steigern.

Wir bei Greiner sehen wirtschaftlichen Erfolg und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt und unseren Mitarbeitern als zwei Seiten derselben Medaille an. Deshalb haben wir unser Nachhaltigkeitsengagement weiter ausgebaut

und 2019 unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die darin festgelegten Ziele reichen bis in das Jahr 2030 und sind nicht einfach zu erreichen, aber einfach notwendig, wichtig und richtig. Wir wissen: Ambitionierte Vorhaben erfordern neue, innovative Denkweisen. Mit dem 2019 gegründeten Corporate Incubator INNOVENTURES haben wir die besten Voraussetzungen dafür geschaffen.

Mit der Eröffnung des Greiner Campus in Kremsmünster (Österreich) im Mai 2019 und der Einführung unserer gruppenweiten Führungs- und Kollaborationsprinzipien haben wir auch in puncto Zusammenarbeit neue Standards gesetzt und vereinfachen so das tägliche Miteinander. Unsere Prinzipien sind die Richtschnur unseres Handelns. Sie wurden in einem zweijährigen Prozess von jenen erarbeitet, die es am besten wissen: unseren Mitarbeitern. Die weltweite Kommunikation der Prinzipien gemeinsam mit unserer Strategie 2025 ist hingegen Chefsache.

Erfolge entstehen nicht auf einer einsamen Insel. Für die herausragenden Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr und den unermüdlichen Einsatz – auch in turbulenten Zeiten, wie es die ersten Monate des neuen Jahres aufgrund des Coronavirus sind – gelten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Partnern, Kunden und der Eigentümerfamilie unser aufrichtiger Dank und unsere Anerkennung. Auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats gebührt unser Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Hannes Moser  
Finanzvorstand

Axel Kühner  
Vorstandsvorsitzender

# einfach essenziell. wurzeln und flügel.

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Dieses Zitat ist wohlbekannt. Und es gilt gleichermaßen für Familien und Unternehmen.

Vor mehr als 150 Jahren wurde mit der Eröffnung einer kleinen Gemischtwarenhandlung in Nürtingen der Samen für ein heute weltweit erfolgreiches Familienunternehmen mit fast 11.000 Mitarbeitern an 140 Standorten in 34 Ländern gesät. Von Beginn an waren es der Pioniergeist, der Mut und der Zusammenhalt der Eigentümerfamilie, die dem Unternehmen einerseits Wurzeln und andererseits Flügel gegeben und so dafür gesorgt haben, dass Greiner seinen Wachstumskurs auch 2019 weiter fortsetzen konnte. Starke Wurzeln – sie geben Halt und gewähren auch in stürmischen Zeiten einen sicheren Stand. Und Flügel – sie helfen dabei, nach den Sternen zu greifen und sich stets weiterzuentwickeln und neu zu erfinden.

Der Erfolg von mehr als eineinhalb Jahrhunderten Unternehmensgeschichte ist aber nicht nur dem starken Fundament und der Weitsicht der Eigentümerfamilie geschuldet, sondern auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kunden und Partnern sowie dem Greiner Vorstand. Sie alle haben ihren Beitrag geleistet und mit ihrem unermüdlichen Engagement dafür gesorgt, dass Greiner den Alltag vieler Menschen heute komfortabler, sicherer und einfacher macht.

Unser aufrichtiger Dank und unsere Anerkennung für die hervorragende Arbeit und die geleistete Unterstützung gelten den weltweit fast 11.000 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ohne sie wäre eine Erfolgsgeschichte wie die von Greiner nicht möglich. Für die konstruktive Zusammenarbeit und die konsequente Fortführung der Unternehmensstrategie gebührt dem Greiner Vorstand unser aufrichtiger Dank. Und zu guter Letzt bedanken wir uns bei der Eigentümerfamilie für ihren Pioniergeist und dafür, ein Unternehmen mit starken Wurzeln und breiten Flügeln geschaffen zu haben.



Erich Gebhardt  
Aufsichtsratsvorsitzender



*Dkfm. Erich Gebhardt, Aufsichtsratsvorsitzender / Mag. Claus Bernhardt, Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender  
 Dr. Regine Hagen-Eck, Aufsichtsrat / Dkfm. Christoph Greiner, Aufsichtsrat / Dr. Andreas Ludwig, Aufsichtsrat  
 Mag. Gerald Schinagl, Aufsichtsrat / Dr. Tilman Schad, Aufsichtsrat / Dr. René Wollert, Aufsichtsrat  
 Georg Kofler, Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter / Maximilian Gressenbauer, Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter  
 Ernst Zimmermann, Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter / Markus Rohrauer, Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter*

# einfach chancen- reich. ein neues jahrzehnt.

Im abgelaufenen Jahrzehnt hat sich Greiner mit enormem Tempo weiterentwickelt. Der Umsatz hat sich erhöht, die Rentabilität verbessert und auch die zentralen strategischen Pfeiler Globalisierung und Diversifikation wurden weiter vorangetrieben.

Auf Eigentümerseite wurde die Übergabe von der vierten an die fünfte Generation vollzogen und das Unternehmen wird das erste Mal in seiner Geschichte von einem nicht aus der Eigentümerfamilie stammenden Management geführt. Unser Dank gilt allen Greiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht nur 2019 – sondern oft das ganze Jahrzehnt über – Teil dieser Erfolgsgeschichte waren.

2020 startet mit dem Ausbruch des neuartigen Coronavirus herausfordernd. Trotzdem sind wir sicher: Vor uns liegt ein Jahrzehnt voller Chancen. Die Entwicklung von nachhaltigen Produkten und Lösungen wird uns in allen Geschäftsbereichen beschäftigen – bei Lebensmittelverpackungen genauso wie bei medizinischen Produkten oder Schaumstoffen. Produkte müssen ressourcen-





*Claus Bernhardt*

Claus Bernhardt

*Christoph Greiner*

Christoph Greiner

*Dominik Greiner*

Dominik Greiner

*P. Greiner*

Peter Greiner

*Barbara Mechtler*

Barbara Mechtler-Habig

schonender hergestellt werden, wiederverwertbar sein und Entsorgungskreisläufen zugeführt werden können. Dazu benötigen sie ein einheitliches Attribut: Einfachheit. Je weniger Materialien und je weniger komplex die Handhabung für Konsumenten, umso einfacher werden Produkte zu sammeln und wiederzuverwerten sein.

Neben der Nachhaltigkeit wird auch das Tempo der Digitalisierung das kommende Jahrzehnt prägen. Es werden sich neue Geschäftsmodelle etablieren, Automatisierung und künstliche Intelligenz werden in allen Unternehmensbereichen an Relevanz gewinnen.

Wir möchten in den kommenden Jahren aber auch gänzlich neue Geschäftsbereiche entwickeln. Mit dem Start von Greiner INNOVENTURES entstand

2019 eine Plattform für all jene Innovationen, die nicht direkt am operativen Geschäft von Greiner gelagert sind, aber zugleich unseren bestehenden Kunden einen Mehrwert bieten können.

Wir sehen Greiner für das kommende Jahrzehnt gut gerüstet. Eine stabile Eigentümerstruktur, ein professionelles und hoch motiviertes Management und fast 11.000 loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen uns sicher, dass wir diese Chancen gemeinsam nutzen werden können.

*Der Familiengesellschafterrat*

Das New Plastics Economy Global Commitment vereint mehr als 450 Unternehmen, Regierungen und andere Organisationen hinter der Vision einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe. Wir freuen uns, dass uns Greiner von Anbeginn an unterstützt und klare Ziele für das Jahr 2025 definiert hat. Unsere Vision ist eine Welt, in der Kunststoffe nach der Verwendung nicht mehr zu Müll werden und so die Umwelt verschmutzen. Vor uns liegen zahlreiche Herausforderungen – durch Zusammenarbeit und Innovation können wir unnötigen Kunststoff vermeiden und dafür sorgen, dass der notwendige Kunststoffanteil einfach und sicher in den Produktionskreislauf zurückgelangt, anstatt in der Umwelt zu landen.

SANDER DEFUYT  
LEITER DER INITIATIVE NEW PLASTICS ECONOMY  
ELLEN MACARTHUR FOUNDATION

# einfach aus prinzip. unsere werte.

Greiner – das sind fast 11.000 Mitarbeiter rund um den Globus. Wie jede Familie haben auch wir als Familienunternehmen ein eigenes Wertesystem. Dieses ist das Fundament unseres Erfolgs und basiert auf Offenheit, Wertschätzung, Zuverlässigkeit und dem Streben nach Exzellenz.

Überall dort, wo Menschen interagieren, ist es wichtig, die Triebfeder des Handelns und die zugrunde liegenden Werte zu verstehen. Werte machen einschätzbar. Sie geben Orientierung und helfen, die Integrität unseres Verhaltens langfristig sicherzustellen.

#### **Wertebasierte Führung und Zusammenarbeit**

Führung bedeutet, Mitarbeiter zu motivieren und eine Umgebung zu schaffen, in der jeder sein Potenzial voll ausschöpfen kann. Wichtig ist dabei die verantwortungsvolle, transparente und auf langfristige Wertgenerierung ausgelegte Zusammenarbeit über alle Hierarchieebenen hinweg. In einem fast zweijährigen Prozess haben unsere Mitarbeiter deshalb mit Unterstützung eines internationalen, spartenübergreifenden Führungskräfte-teams unsere gruppenweiten Führungs- und Kollaborationsprinzipien entwickelt. Diese basieren auf unseren Unternehmenswerten und werden seit Oktober 2019 gruppenweit implementiert.

## Führungs- & Kollaborationsprinzipien



**„Unsere Unternehmenswerte sind die Wurzeln unseres Erfolgs. Sie definieren unsere Unternehmenskultur und die Art der täglichen Zusammenarbeit. Sie machen uns einzigartig und geben uns Halt.“**

AXEL KÜHNER  
VORSTANDSVORSITZENDER GREINER AG

# einfach wichtig. der erfolgsfaktor mensch.

Unser Erfolg ist untrennbar mit dem Erfolg, der Leidenschaft und dem Talent unserer Mitarbeiter verbunden. Dafür wollen wir die besten Voraussetzungen schaffen. Als Familienunternehmen mit mehr als 150 Jahren Erfahrung bieten wir Stabilität, ohne einzuengen.

Mit starken Wurzeln im oberösterreichischen Kremstal ermöglichen wir an 140 Standorten in 34 Ländern globale Karrieren und bieten maximale Entfaltungsmöglichkeiten. Wir schätzen die Individualität unserer Mitarbeiter und verstehen Vielfalt als Bereicherung. Offenheit gegenüber anderen Kulturen und Meinungen sowie der respektvolle Umgang miteinander sind uns wichtig. Neuen Herausforderungen begegnen wir mit Mut und Neugierde.

Neben einer fairen und leistungsgerechten Vergütung ist uns die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wichtig. Flexible Arbeitszeitmodelle, die Kinderbetreuung in der Konzernzentrale sowie freiwillige Sozialleistungen sind neben der Sicherstellung optimaler Arbeitsbedingungen, Diversität sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz nur einige Beispiele, die uns als attraktiven Arbeitgeber auszeichnen. Seit vielen Jahren investieren wir

darüber hinaus mit der Greiner Academy gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte.

## **Modernes Arbeiten**

Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter gerne bei uns arbeiten. Nur so kann Innovation gelingen. Deshalb setzen wir alles daran, weltweit ein optimales Umfeld und eine motivierende Arbeitsumgebung zur Verfügung zu stellen. Dabei denken wir in Richtung Zukunft und brechen auch mit den traditionellen Formen des Arbeitens. Am 2019 eröffneten Greiner Campus – unserem modernen Büro- und Ausbildungszentrum in Kremsmünster – setzen wir beispielsweise auf offene Räume und Kreativzonen, die Team- und Abteilungsgrenzen durchlässiger machen, State-of-the-Art-Infrastruktur inklusive.

## **Ein guter Start**

Die Zukunft junger Menschen liegt uns am Herzen. In unserem Lehrlingsausbildungszentrum am Greiner Campus bilden wir auf knapp 3.400 Quadratmetern die technischen Fachkräfte von morgen aus. Neben der Fachausbildung stehen in einem speziellen Programm auch Themen wie soziale Kompetenz oder Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein im Fokus.

Eine gute Ausbildung ermöglicht einen guten Start ins Berufsleben. Lebenslanges Lernen sichert Karrieren ab. Deshalb bieten wir neben der Greiner Academy weitere hochwertige Weiterbildungsmöglichkeiten in Kooperation mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen Ausbildungsinstitutionen an.

**„Wir bei Greiner sehen  
Vielfalt als Bereicherung  
und als Motor unseres  
Erfolgs. Ein professioneller  
und respektvoller  
Umgang mit  
unterschiedlichen  
Bedürfnissen und  
Perspektiven ist  
uns wichtig.“**

CLAUDIA MAJOR  
HEAD OF STRATEGIC  
HR MANAGEMENT  
GREINER AG



# innovation macht uns das leben einfach.

Kunststoff begleitet uns tagtäglich. Als Joghurtbecher auf dem Frühstückstisch, bei medizinischen Behandlungen, als gemütliche Matratze, als komfortabler Auto- bzw. Bahnsitz oder als gut dämmender Kunststofffensterrahmen. Kunststoffe heben in vielen Bereichen unsere Lebensqualität deutlich. Sie machen unser Leben einfacher.

Dabei ist Kunststoff kein einfaches Produkt. Im Gegenteil, der Werkstoff und dessen Verarbeitung sind höchst komplex und bedürfen ständiger Innovation. Innovation ist neben Globalisierung und Diversifikation eine unserer strategischen Säulen und wird von unseren vier Sparten sowie unserer Innovationsschmiede Greiner Technology & Innovation (GTI) getrieben.

#### **Produkte mit Mehrwert**

Wir bei Greiner verarbeiten Rohstoffe zu intelligenten Produkten mit Mehrwert. Im Verpackungsbereich setzt Greiner Packaging beispielsweise auf innovative Barriertechnologien, die die Lebensmittelhaltbarkeit ohne Zusatz von Konservierungsstoffen verlängern, und beweist so, dass eine einfach anmutende Lebensmittelverpackung viel mehr als ein bloßes Behältnis ist. Auch unsere K3®-Verpackung – eine umweltfreundliche Karton-Kunststoff-Kombination mit geringem Kunststoffanteil und Kartonwickel aus Recyclingmaterial – ist ein innovatives Produkt.

Im Medizinbereich machen Produkte von Greiner Bio-One Anwendungen einfach sicher. Unter dem Markennamen VACUETTE® werden heute weltweit innovative Produkte zur Entnahme von Human- und Veterinärproben hergestellt und vertrieben. Spezialprodukte zur Analyse und Kultivierung von Zellkulturen sowie Microplatten für das Hochdurchsatz-Screening stellen die Innovationskraft weiter unter Beweis. Mit dem Blick nach vorne schafft Greiner Bio-One die Basis für Spitzenleistungen in der Grundlagenforschung, pharmazeutischen Wirkstoffsuche, Präanalytik und Diagnostik.



Auch die Produkte unserer Schaumstoffsparte Greiner Foam können mehr, als der erste Blick erahnen lässt: Smarte Matratzen überwachen beispielsweise während des Schlafs unsere Körperfunktionen, intelligente Flugzeugsitzkissen mit gedruckter Elektronik prognostizieren die verbleibende Lebensdauer des Sitzkissens und den Zeitpunkt des erforderlichen Austauschs. Weitere innovative Bereiche, in denen Greiner Foam aktiv ist, umfassen beispielsweise bio-basierte Schaumstoffe oder 3D-Drucktechnologie für die Kleinserienfertigung und das Rapid Prototyping von Schaumstoffteilen.

Unsere Technologiesparte Greiner Extrusion stellt Investitionsgüter für die Extrusion von Profilen her. Ihre Innovations- und Technologieführerschaft erstreckt sich mittlerweile auf die Digitalisierung in der Extrusion, die einen messbaren Mehrwert liefert. So minimiert die Extrusionslinie DIGI.LINE den Materialverbrauch und steigert den Output. Zusätzlich werden Konstanz und Produktionssicherheit in der Extrusion erhöht.

#### **Corporate Incubator INNOVENTURES**

Eine gute aktuelle Performance ist kein Garant für zukünftige Erfolge. Um langfristiges Wachstum zu sichern, müssen Möglichkeiten für zukünftige Geschäfte genauso im Fokus stehen wie bestehende Geschäftsbereiche. Deshalb hat unsere Innovationsschmiede Greiner Technology & Innovation mit dem Inkubator INNOVENTURES einen ganzheitlichen Rahmen für die Entwicklung neuartiger und zukunftsfähiger Geschäftsmodelle entwickelt. So können Innovationen völlig losgelöst vom Tagesgeschäft entstehen.

**„Innovation ist ein stetiger Prozess. Sie ist neben Diversifikation und Globalisierung eine unserer drei strategischen Säulen und die Basis dafür, ertragsorientiert zu wachsen.“**

HANNES MOSER  
FINANZVORSTAND GREINER AG



kunststoff.  
einfach  
wertvoll.

Alle Farben und Formen,  
weich oder hart, durchsichtig  
oder blickdicht: Kunststoffe  
sind echte Multitalente und  
aus dem modernen Leben  
nicht mehr wegzudenken.

Sogar der engagierteste Plastikgegner möchte wohl in einigen Bereichen – wie etwa der Medizin – nicht auf diesen Werkstoff verzichten. Kritisch wird es, wenn Plastik aus reiner Bequemlichkeit und im Übermaß genutzt wird. Strohhalme, Einwegbecher, Wattestäbchen oder Plastiktüten gehören zu den Produkten, auf die man mit gutem Gewissen verzichten darf – zwar mit Einbußen, etwa bei Komfort und Hygiene, und mit einem zum Teil schlechteren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, aber immerhin. Wir bei Greiner sind der Ansicht, dass Kunststoffe nur dort eingesetzt werden sollen, wo sie einen Mehrwert bieten. Diesen sollte jeder für sich bewerten. Hierfür ist eine bessere Aufklärung wichtig. Ohne diese würden Entscheidungen getroffen werden, die keinem helfen – weder dem Anwender noch der Umwelt.

Kunststoff hat es heute nicht leicht. Die Debatte rund um den Werkstoff wird oft einseitig und sehr emotional geführt. Dabei werden die zahlreichen Vorteile häufig vergessen: Kunststoffe sind leicht, sie schützen Produkte wie Lebensmittel in idealer Weise, sorgen für eine effektive Wärme- und Kälte­dämmung, sind preiswert, ressourcenschonend zu produzieren und nahezu unverwü­stlich. Letzteres ist Fluch und Segen zugleich. Und so ist es nicht der Werkstoff per se, der uns heute Probleme bereitet, sondern die unachtsame Nutzung, die unsachgemäße Entsorgung und fehlende Recyclingkreisläufe. Diese Themen stellen eine umweltpolitische Herausforderung dar, für die es dringend Lösungen braucht.

### Kräfte bündeln

In Zeiten immer knapper werdender Ressourcen ist klar: Kunststoff ist zu wertvoll, um nach einmaligem Gebrauch im Müll zu landen. Um die Umwelt zu schonen und Kunststoffabfall zu minimieren, muss der Werkstoff so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf gehalten werden. Dazu braucht es kreatives Denken entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie zusätzliche wirtschaftliche und vor allem regulatorische Anreize. Denn einige Kunststoffe können mehrmals recycelt werden, andere sind aus technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gründen schwer wiederverwertbar. Produkte mit Rezyklat-Anteilen sind derzeit im Lebensmittelbereich beispielsweise durch strenge Regularien de facto nur sehr stark eingeschränkt möglich.

Erst wenn alle gesetzlichen Anforderungen beachtet wurden und die grundlegenden Ansprüche an die Verpackung geklärt sind, kann mit dem eigentlichen, schon auf die Wiederverwertung gerichteten Designprozess der Verpackung begonnen werden. Und dann muss natürlich auch noch der Verbraucher mitspielen. Recycelte Materialien weisen je nach Rezyklat-Anteil leichte bis stärkere Verfärbungen auf – sie sind also nicht komplett transparent, sondern leicht grau-, braun- oder auch grünlich. Diese farblichen Abweichungen werden vom Konsumenten oftmals nicht angenommen. Wir haben bei recyceltem Kunststoff heute eine Situation wie vor Jahren bei recyceltem Papier: Der Konsument muss sich erst an die neue Optik gewöhnen.

# einfach im kreis gedacht.

Stefan Grafenhorst leitet den Bereich Sustainability & Corporate Responsibility bei Greiner und ist einer unserer Experten im Bereich Circular Economy. Im Interview spricht er über die Bedeutung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

## **Greiner setzt auf Kreislaufwirtschaft. Warum?**

**Grafenhorst:** Wenn wir unseren Kindern eine lebenswerte Welt hinterlassen möchten, dann ist der Übergang von einem linearen Wirtschaftssystem zu einer Kreislaufwirtschaft unumgänglich. Hier geht es aber nicht nur um Kunststoffe. Immer knapper werdende Ressourcen und die zunehmende Belastung für die Umwelt zwingen uns dazu, Produkte so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu halten, sprich sie wiederzuverwerten. Es muss sich endlich die Erkenntnis durchsetzen, dass die Konsumgüter von heute die Rohstoffe von morgen sind.

## **Kreislaufwirtschaft und Recycling gehen Hand in Hand. Letzteres ist ein lang bekanntes Konzept. Warum ist eine funktionierende Kreislaufwirtschaft noch nicht Realität?**

**Grafenhorst:** Auch wenn Recycling ein bekanntes Konzept ist, die Tücken liegen im Detail. Deshalb braucht es neue, innovative Ansätze und eine intensive Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette, denn niemand kann die aktuellen Herausforderungen allein lösen. Rohstoffhersteller, Produzenten, Konsumenten und Recycler – jeder muss seinen Beitrag leisten.



Stefan Grafenhorst  
Head of Sustainability & Corporate Responsibility  
Greiner AG

### Was macht Greiner hinsichtlich Recyclingfähigkeit?

**Grafenhorst:** Um Produkte wie beispielsweise Joghurtbecher im Kreislauf zu führen, müssen sie recyclingfähig sein. Das bedeutet – neben vielen anderen Aspekten –, dass sie so beschaffen sind, dass Recyclingmaschinen das Material als Kunststoff identifizieren, sortieren und wiederverwerten können. Um das zu gewährleisten, testen wir aktuell beispielsweise den Einsatz von Wasserzeichen auf unseren Produkten als Sortierhilfe. Die 100-prozentige Berücksichtigung aller Aspekte des Ökodesigns hat bei Greiner oberste Priorität; sie ist Ausgangspunkt jedes Produktentwicklungsprozesses. Neben dem Design for Recycling arbeiten wir auch mit Hochdruck am Einsatz von Rezyklaten, um die Umweltwirkungen unserer Produkte noch weiter zu senken. Uns ist klar: In puncto umweltfreundlicher Kunststoffkreislauf gibt es noch viel zu tun. Wir verschließen die Augen nicht vor offensichtlichen Problemen und setzen uns mit aller Kraft für ein nachhaltiges Morgen ein.

### Wo geht Greiner mit gutem Beispiel voran?

**Grafenhorst:** Wir haben uns ambitionierte Ziele gesetzt. Die Anpassung unseres Produktportfolios im Hinblick auf 100-prozentige Recyclingfähigkeit, mehr Innovationen im Sinne der Nachhaltigkeit sowie Aktivitäten zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft sind dabei die zentralen Themen. Wir bündeln unsere Kräfte und arbeiten in zahlreichen lokalen, nationalen oder globalen Initiativen mit diversen Interessengruppen zusammen. In England suchen wir beispielsweise im Rahmen des UK Plastics Pact gemeinsam mit Supermärkten und Konsumgüterherstellern nach zukunftsfähigen Lösungen. Darüber hinaus haben wir 2018 das New Plastics Economy Global Commitment der Ellen MacArthur Foundation, das in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen umgesetzt wird, unterzeichnet und der weltweiten Plastikverschmutzung den Kampf angesagt.



einfach  
gemeinsam.  
plattform  
verpackung  
mit zukunft.

Produkte und Verpackungen aus Kunststoff sind oft die bessere Lösung. Und diese Überzeugung teilen wir auch mit anderen. Deshalb haben wir gemeinsam mit diversen Partnern die Plattform „Verpackung mit Zukunft“ ins Leben gerufen und arbeiten von Österreich aus entlang der Wertschöpfungskette zusammen.

Wir bündeln unsere Kräfte, gehen neue Wege und ziehen gemeinsam an einem Strang, damit der Werkstoff Kunststoff wieder als das gesehen wird, was er ist: ein wertvolles Material, ohne das unser heutiger Lebensstandard nicht möglich wäre. Gleichzeitig haben wir auch die negativen Auswirkungen unachtsamen Plastikkonsums im Fokus und arbeiten hart daran, diesen Herr zu werden. Gemeinsam setzen wir uns für eine lebenswerte Zukunft ein, in der Ressourcen geschont und Produkte im Kreislauf geführt werden. Gemeinsam wollen wir Grenzen verschieben.

#### **Weniger Polarisierung – mehr Zusammenarbeit**

Die Mitglieder der Plattform sagen klar: Es gibt ein Problem und wir haben einen Teil der Verantwortung dafür zu tragen. Das wollen wir gemeinsam mit allen, die etwas Sinnvolles zur Verpackung mit Zukunft beizutragen haben, tun. Aus einem Gegeneinander der Akteure werden keine echten Lösungen entstehen. Das geht nur durch echte und ernst gemeinte Zusammenarbeit.

#### **Das große Ganze sehen**

Wir wollen alle das Gleiche – da sind wir uns einig: Eine saubere und sichere Zukunft. Um das zu erreichen, müssen wir alle Möglichkeiten in Betracht ziehen und von Fall zu Fall entscheiden, was eingepackt werden muss und womit. Es gilt, möglichst viele Lösungsansätze zu sehen und zu vergleichen, um ein möglichst nachhaltiges Ergebnis zu erreichen.

#### **Jetzt oder nie**

Wir glauben daran, dass eine ressourcenschonende Nutzung von Verpackungen möglich, sinnvoll und nicht zuletzt notwendig ist. Spätestens jetzt ist jedem klar, dass es gilt, nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen und den Fußabdruck, den wir hinterlassen, zu reduzieren. Als einzelne Unternehmen arbeiten wir schon lange daran – gemeinsam können wir aber viel weiter gehen. Wir müssen unsere Lösungen weiter fördern und verbinden und so auch zum Vorbild für die Bewältigung des internationalen Müllproblems werden.

#### **Den Kreis schließen**

Wir wollen die Vision von effektivem Sammeln, Trennen und Recyceln und einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft verwirklichen. Europa geht als Beispiel voran und hat sich ambitionierte Ziele gesetzt. Zum Beispiel sollen bis 2030 sämtliche Kunststoffverpackungen wiederverwendbar oder recycelbar sein. Um das zu erreichen, müssen Technologien und Herangehensweisen – wie sie in Österreich bereits existieren – genutzt und intensiv weiterentwickelt werden. Nur so können wir als globales Erfolgsmodell dienen. Denn Müll kennt keine Grenzen!

# schlecht fürs klima? stimmt einfach nicht.

In Zeiten des Kunststoff-Bashings mag es paradox klingen, aber: Wer das Klima retten will, kommt an Kunststoff nicht vorbei.

Aufgrund seiner Leichtigkeit reduziert Kunststoff beispielsweise das Gesamtgewicht und somit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Fahr- und Flugzeugen drastisch. In Gebäuden sorgen Kunststoffe für eine effektive Dämmung von Kälte und Wärme und so weiter.

Würde man Kunststoffe durch andere Werkstoffe ersetzen, würde sich das Produktgewicht vervielfachen und damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß erhöhen. In einer globalisierten Wirtschaft, wo Waren über weite Strecken transportiert werden, hätte das katastrophale Auswirkungen auf das Klima. Daneben bieten die heute oftmals kritisierten Kunststoffverpackungen einen effizienten Produktschutz. Wenn man bedenkt, dass sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck eines Produkts zu 90 Prozent aus dem Inhalt und nur zu 10 Prozent aus der

Verpackung zusammensetzt, wird deutlich, dass der optimale Schutz des Inhalts – eine wesentliche Aufgabe von Verpackungen – wichtig für eine gute Ökobilanz ist.

## **Umweltwirkung von Verpackungen in Zahlen**

Konsum verursacht Treibhausgase. Aber nur rund 1,5 bis 2 Prozent des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks eines durchschnittlichen europäischen Konsumenten entfallen dabei auf Verpackungen. Um diese Zahl in Relation zu setzen: Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer Flugreise von Berlin nach Singapur und zurück entspricht jenem von 30 Jahren Verpackungsverbrauch pro Person. Und um beim Thema Mobilität zu bleiben: Das viel zitierte Mikroplastik ist für rund zwei Drittel des Plastikeintrags in die Umwelt verantwortlich. Der größte Verursacher ist hier der Autoreifen-Abrieb, auf den rund ein Drittel der Mikroplastik-Emissionen entfällt.

Aber zurück zur Kunststoffverpackung, deren Umweltwirkung – unter anderem aufgrund der Schutzfunktion – in der Regel um ein Vielfaches kleiner als jene des Produkts ist. Nehmen wir das Beispiel eines Roastbeefs oder anderer Fleisch-

**„Kunststoffe helfen, CO<sub>2</sub> einzusparen, und weisen im Vergleich zu anderen Materialien zumeist eine bessere Umweltbilanz auf. Immer unter der Prämisse, dass die Kunststoffe entsprechend gesammelt und entsorgt werden.“**

AXEL KÜHNER  
VORSTANDSVORSITZENDER GREINER AG

produkte zur Veranschaulichung: Hier ist die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Produkts 200-mal größer als jene der Verpackung. Eine optimierte Verpackung verlängert die Haltbarkeit des Produkts von 6 auf 16 Tage und reduziert die Fleischabfälle im Handel von 12 auf 3 Prozent. Wenn man bedenkt, dass für die Produktion von einem Kilo Rindfleisch rund 14.000 Liter Wasser benötigt werden, sieht man, was diese Reduktion für die Klimabilanz des Produkts bedeutet.

Verpackungen können ein starker Hebel gegen Lebensmittelverschwendung – pro Jahr und Kopf rund 90 Kilogramm – sein. Diese müssen aber nicht immer dogmatisch aus Kunststoff gefertigt sein.



# einfach durchwachsen. das jahr 2019.

Die Weltwirtschaft hat im Verlauf des Jahres 2019 deutlich an Schwung verloren. Ausschlaggebend für die anhaltende Schwäche waren der Handelskonflikt zwischen den USA und China, Unklarheiten rund um die Ausgestaltung des Brexits sowie die zunehmende Unsicherheit durch geopolitische Risiken.

Im vergangenen Jahr wurden der Globalisierung Ketten angelegt. Insgesamt 1.300 neue Handelsbarrieren – entweder in Form von Zöllen oder nicht tarifärer Handelshemmnisse – führten dazu, dass die weltweite Handelsdynamik zugunsten länderspezifischer Interessen litt. Der Handelskrieg zwischen den USA und China sowie die Wirren rund um den Austritt Großbritanniens aus der EU führten weltweit zu enormer Verunsicherung und forderten gepaart mit geopolitischen Spannungen ihren Tribut. Global betrachtet sank das Wirtschaftswachstum von 2,9 Prozent im Jahr 2018 auf 2,4 Prozent im Jahr 2019. Das Wachstum der Eurozone stagnierte wie bereits die Jahre zuvor und lag 2019 bei nur noch 1,2 Prozent. Dabei ver-

zeichnete Italien die schwächste Entwicklung innerhalb der Eurozone und war mit 0,2 Prozent nur knapp im positiven Bereich. Auch Deutschlands Wirtschaft litt. Das Land war aufgrund seiner Exportabhängigkeit stark von den Auswirkungen der Handelsstreitigkeiten betroffen und wuchs 2019 um magere 0,5 Prozent. Positive Signale kamen hingegen aus Spanien. Mit 2,0 Prozent verzeichnete das einstige Krisenland das stärkste Wachstum innerhalb der Eurozone. Frankreichs Wirtschaft konnte sich im Laufe des Jahres langsam von den innerpolitischen Querelen und damit verbundenen Ausschreitungen der sogenannten Gelbwesten erholen und steigerte sich um 1,3 Prozent. Im Sog der internationalen Konjunkturabkühlung schwächte sich auch das Wirtschaftswachstum in Österreich deutlich auf 1,6 Prozent ab.

#### **Brexit kostet Wachstum**

Am 23. Juni 2016 stimmten die Bürger des Vereinigten Königreichs mit knapper Mehrheit für einen Austritt ihres Landes aus der Europäischen Union. Nach langen, erfolglosen Brexit-Verhandlungen wurde Theresa May im Juli 2019 abgewählt und durch den Hardliner Boris Johnson ersetzt. Bei Wahlen am 12. Dezember 2019 wurde das Austrittsdatum zum dritten Mal verschoben und schließlich für den 31. Jänner 2020 festgesetzt. Auch wenn die sich aus dem Brexit-Votum ergebenden Belastungen für die britische Wirtschaft bereits in den letzten Jahren abgezeichnet haben – während das Vereinigte Königreich 2016 beim Wachstum noch Platz 3 innerhalb der G10-Staaten belegte, wuchs

der Inselstaat 2019 nur noch um 1,3 Prozent, werden die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Ausstiegs erst ab 2020 in Erscheinung treten.

#### **USA**

Der Abschwung erreichte 2019 mit einjähriger Verspätung auch die USA: Die positiven Auswirkungen der Anfang 2018 verabschiedeten Steuerreform schwächten sich im Laufe des letzten Jahres ab, gleichzeitig wurden die Kosten der protektionistischen Handelspolitik immer sichtbarer. Zu Jahresende sorgten die Impeachment-Affäre rund um den amtierenden Präsidenten Donald Trump sowie die ständigen Anfeindungen gegenüber dem Iran zusätzlich für Verunsicherung. Dennoch hat sich die US-Wirtschaft mit einem Wachstum von 2,3 Prozent – im Vergleich zu 2,9 Prozent im Jahr 2018 – gut gehalten.

#### **China**

Strukturprobleme und der Handelskrieg mit den USA dämpften Chinas Entwicklung: Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt wuchs im vergangenen Jahr mit 6,2 Prozent so langsam wie seit fast 30 Jahren nicht mehr. Zu Jahresende 2019 zeigte sich jedoch bereits eine leichte Stabilisierung, die Beobachter auf eine einstweilige Entschärfung des Handelskonflikts aufgrund der Einigung über ein Teilabkommen zurückführten. Auch wenn dieses Abkommen die Rivalitäten zwischen den beiden Staaten nicht beseitigt hat, sollte es vorerst ein rasantes Verschlechtern der Beziehungen verhindern.

# einfach gesteigert. trotz fordernder wirtschaftslage.

Mit einem Konzernumsatz von 1,675 Milliarden Euro und einem Wachstum von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr setzte Greiner seinen Erfolgskurs im Geschäftsjahr 2019 fort. Die Diversifikation von Produkten und Märkten sichert die Unternehmensstabilität in Zeiten schwächelnder Konjunktur ab und sorgt auch künftig für die Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Die Diversifikation von Produkten und Märkten ist neben Globalisierung und Innovation eine der drei strategischen Säulen von Greiner. Sie stellt die Stabilität des Unternehmens und die Erschließung neuer Geschäftsfelder auch in schwierigen Zeiten sicher.

Volatile Währungsmärkte sowie die Abhängigkeit von Rohstoffpreisen sind wiederkehrende Herausforderungen. Zumindest die Währungseffekte hatten im Jahr 2019 kaum Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, was vor allem auf das anhaltend schwache Zinsniveau im europäischen Raum zurückzuführen ist. Trotz schwächelnder Konjunktur konnten Greiner Packaging und Greiner Bio-One ihren Wachstumskurs weiter fortsetzen. Greiner Foam und Greiner Extrusion verbuchten 2019 leichte Umsatzrückgänge. In Summe erzielte Greiner im Geschäftsjahr 2019 einen Konzernumsatz von 1,675 Milliarden Euro (GJ 2018: 1,631 Milliarden Euro). Dies entspricht einer Steigerung von 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch der Cashflow steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 13 Prozent auf 144 Millionen Euro (GJ 2018: 128 Millionen Euro). Sämtliche im Geschäftsjahr 2019 getätigten Investitionen wurden erneut aus dem Cashflow finanziert.

## Umsatz nach Regionen



	Europa	Nordamerika	Asien	Südamerika	Rest d. Welt
2019	1.253	183	154	57	28
VJ	+1%	+8%	+5%	+43%	-23%
Anteil	76%	10%	9%	3%	2%

IST 2019 in Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr und Umsatzanteil 2019 in %, Joint Ventures anteilig

## Umsatz nach Sparten



	Greiner	Greiner Packaging	Greiner Bio-One	Greiner Foam	Greiner Extrusion
2019	1.675	690	509	401	78
VJ	+3%	+2%	+8%	-2%	-2%
Anteil	100%	41%	30%	24%	5%

IST 2019 in Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr und Umsatzanteil 2019 in %, Joint Ventures anteilig

2019 investierte Greiner 99 Millionen Euro in Sachanlagen (GJ 2018: 108 Millionen). Mit 10.745 Mitarbeitern an 140 Standorten in 34 Ländern weltweit verzeichnete die Greiner Familie erneut einen Zuwachs. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 beschäftigte Greiner 2.543 Mitarbeiter in Österreich, 6.251 Mitarbeiter im restlichen Europa, 775 Mitarbeiter in Asien, 821 Mitarbeiter in Nordamerika, 219 Mitarbeiter in Südamerika und 136 Mitarbeiter im Rest der Welt.

#### **Ausbau der Marktposition**

Auch 2019 baute Greiner wieder kräftig aus. Schwerpunkte waren dabei Investitionen in Maschinen und Anlagen, um auch bei steigender Nachfrage ausreichende Kapazitäten garantieren und höchste Qualitätsstandards lückenlos sicherstellen zu können. Akquisitionen sowie die Eingliederung dieser ins Unternehmen spielten 2019 eine untergeordnete Rolle.

Ein zentrales Thema des vergangenen Geschäftsjahres war die Stärkung der Schaumstoffkompetenz. Diese ist seit jeher eine wesentliche Säule von Greiner und soll – vor allem im Bereich der technischen Schäume – weiter ausgebaut werden. Auch 2020 stehen diesbezügliche Bemühungen ganz oben auf der Agenda der Unternehmensgruppe.

#### **Greiner Campus – in Richtung Zukunft denken**

Im vergangenen Geschäftsjahr schuf Greiner mit dem 16 Millionen Euro teuren, 11.000-Quadratmeter-Ausbau des Headquartiers in Kremsmünster auch die räumliche Basis für das kontinuierliche Wachstum. Der im Mai 2019 eröffnete Greiner Campus ist ein modernes Büro- und Ausbildungszentrum mit top ausgestatteten Arbeitsplätzen und Open Work Spaces auf knapp 2.400 Quadratmetern sowie einer fast 3.400 Quadratmeter großen Lehrwerkstätte. Ein Bistro mit täglich frisch gekochten, regionalen Speisen sowie ein Parkhaus mit 188 Stellplätzen komplettieren die neue Firmenzentrale und sorgen dafür, dass Greiner Mitarbeiter ein optimales Arbeitsumfeld vorfinden.

#### **Nachhaltigkeit im Fokus**

Europa soll 2050 der erste klimaneutrale Kontinent sein. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, hat die Europäische Kommission Ende 2019 mit dem europäischen Green Deal eine neue Wachstumsstrategie vorgestellt und ein entsprechendes Maßnahmenpaket definiert. Dieses soll den effizienten Umgang mit Ressourcen sicherstellen und dafür sorgen, dass unter anderem Emissionen gesenkt und gleichzeitig Arbeitsplätze geschaffen werden. Greiner hat sozial- und umweltverträgliches Handeln bereits 2016 mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie verbindlich im Konzern verankert. 2017 folgte die Implementierung eines gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagements sowie 2019 der erste Greiner Nachhaltigkeitsbericht. In dem Bericht wurden messbare Ziele gesetzt, wie beispielsweise das Versprechen, sämtliche Kunststoffverpackungen bis zum Jahr 2025 zu 100 Prozent wiederverwendbar, wiederverwertbar oder kompostierbar zu machen, oder die Zusicherung, alle problematischen bzw. unnötigen Kunststoffverpackungen zu eliminieren. Auch die Verpflichtung, bis 2025 einen erheblichen Teil des Materialeinsatzes durch Recyclingmaterial abzudecken, gehört dazu. Darüber hinaus wurden die Einführung eines internen Carbon-Pricing-Systems bis Ende 2020 und die Reduktion der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 53 Prozent festgelegt.

#### **CO<sub>2</sub>-Emissionen nach GHG Protocol**

Bereits seit einigen Jahren berichtet Greiner über die unternehmensbedingten Treibhausgasemissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Scope-1- und Scope-2-Emissionen) lag 2019 bei 290.474 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Berichtszeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2019). In Anbetracht der stetigen Verbesserung der Qualität und Detailtiefe der gesammelten Unternehmensdaten erfolgt 2021 eine Evaluierung der Emissionszeitreihe mit dem Ziel, über eine Neuberechnung des Basisjahres im Sinne des GHG Protocol zu entscheiden.

#### **Mit Digitalisierung zum Erfolg**

Zukunftsorientiertes Handeln und Weitblick sind die Schlüssel zum Erfolg. Greiner ist längst in der digitalen Welt angekommen und durchleuchtet systematisch – unter anderem mithilfe von Digitalisierungsreifegradmodellen – Produkte, Prozesse, Geschäftsmodelle und die Infrastruktur. Dabei wird analysiert, wo und wie Digitalisierung einen Mehrwert generiert und in weiterer Folge zu

CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahresverlauf\*Spezifische  
CO<sub>2</sub>-Emissionen  
(pro TEUR Umsatz)

2019: 173 kg  
2018: 143 kg  
2017: 148 kg



\* Scope 1: Emissionen aus unternehmensinternen Tätigkeiten; Scope 2: Emissionen aus der Energieversorgung.

Die Berechnungen wurden gemäß den Richtlinien des GHG Protocol durchgeführt und umfassen die größten Verwaltungs- und Produktionsstandorte, an denen Greiner einen Anteil von mehr als 50 Prozent hält. Joint Ventures und Vertriebsbüros wurden ausgeschlossen. Die Finanzdaten für die Berechnung der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro TEUR Umsatz umfassen alle konsolidierten Greiner Unternehmen. Die abgebildeten CO<sub>2</sub>-Werte beinhalten sämtliche prozessbedingte und auf den Fuhrpark zurückzuführende Emissionen. Durch Kältemittel und Fuhrpark verursachte Emissionen wurden auf Basis repräsentativer Standorte für Greiner extrapoliert. Beinhaltete Gase: CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, SF<sub>6</sub> sowie die Gasgruppen HFC und PFC. Quellen für die Emissionsfaktoren: International Energy Agency (IEA), Umweltbundesamt (GEMIS-Österreich), ecoinvent; GWP-Faktoren gemäß IPCC 2013 Standard.

einem ertragsorientierten Wachstum beiträgt. Digitalisierung bedeutet für Greiner demnach nicht nur vernetzte Produktion, also Industrie 4.0, sondern auch Internet of Things (IoT), also neue Geschäftsmodelle und smarte Produkte. In hochautomatisierten Fabriken wie etwa bei Greiner Packaging oder Greiner Bio-One steht Industrie 4.0 im Vordergrund, bei Greiner Foam eher IoT. Die Spartenorganisationen arbeiten im Rahmen ihrer jeweiligen Digitalisierungsstrategien parallel an verschiedenen Digitalisierungsthemen. Mit der Greiner Technology & Innovation verfügt die Unternehmensgruppe darüber hinaus über einen Thinktank, der die operativen Sparten bei ihren Bemühungen unterstützt.

**Ausblick 2020**

Die rasche Verbreitung des neuartigen Coronavirus hält die Welt seit Anfang 2020 in Atem. Die Auswirkungen des Virus auf die Weltwirtschaft im Allgemeinen und auf Greiner im Speziellen sind zu Redaktionsschluss noch nicht im Detail abschätzbar. Für das aktuelle Geschäftsjahr rechnet Greiner

trotz des Virus, mäßigen Wirtschaftswachstums, politischer Querelen und volatiler Währungsmärkte mit einer erneuten Umsatzsteigerung. In diesem fordernden Umfeld kommen Greiner vor allem seine geografische Diversifikation und die Produktvielfalt zugute. Ebenso sind der Name sowie die Reputation der einzelnen Geschäftsbereiche bereits seit Jahren etabliert und sorgen für langfristige Kundenbeziehungen. Da Greiner zumeist in den einzelnen Ländern für den lokalen Markt produziert, ist das Unternehmen auch weitgehend unabhängig von Importzöllen und Handelshemmnissen. Im europäischen und internationalen Umfeld ist Innovation ein entscheidender Erfolgsfaktor. Um neue Geschäftsfelder zu erschließen, werden Forschung und Entwicklung im Jahr 2020 weiter internationalisiert sowie die Zusammenarbeit mit externen Forschungsinstituten und Firmen forciert. Der neu gegründete Corporate Incubator INNOVENTURES sorgt dafür, dass potenziell disruptive Innovationen und neue, skalierbare Geschäftsmodelle künftig völlig losgelöst vom Tagesgeschäft entstehen können.

einfach  
**frisch.**







# einfach greiner packaging.

Auch 2019 war sie das beherrschende Thema der Stunde: Die Kreislaufwirtschaft wurde im Kunststoffsektor und vor allem im Verpackungsbereich intensiv diskutiert. Mit innovativen Lösungsansätzen gelang es Greiner Packaging, sich in der Branche als Vordenker zu positionieren. Eine wichtige Basis, auf der zukünftig weiter aufgebaut werden kann. Diese vorausschauende Berücksichtigung von Trends und Marktansprüchen machte das Geschäftsjahr 2019 zu einem äußerst erfolgreichen.



Greiner Packaging vereinfacht als führender europäischer Hersteller von Kunststoffverpackungen im Food- und Non-Food-Bereich seit 60 Jahren den Alltag von Kunden und Konsumenten mit praktischen und gleichzeitig ansprechenden Lösungen. Den Herausforderungen des Marktes begegnet das Unternehmen mit zwei Business Units: Packaging und Assistec. Erstere produziert Verpackungslösungen wie etwa Becher, Flaschen und Deckel. Die Business Unit Assistec punktet als Solution Provider mit der Herstellung von maßgeschneiderten Kunststofflösungen sowie deren Assembling und individueller Veredelung.



**„Gesellschaftliche  
Veränderungen  
bedeuten für  
Greiner Packaging  
neue Chancen –  
für unser Unternehmen  
und für die Umwelt.“**

*Manfred Stanek  
CEO Greiner Packaging International GmbH*

### Rekordergebnisse bestätigen eingeschlagenen Weg

Greiner Packaging ist weltweit tätig: Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte das Unternehmen rund 5.000 Mitarbeiter an 32 Standorten in 19 Ländern. Greiner Packaging erzielte einen Jahresumsatz von 690 Millionen Euro; das entspricht einer Steigerung von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (GJ 2018: 673 Millionen Euro). Das Jahr 2019 geht, gemessen an Umsatz und Profitabilität, als das bisher erfolgreichste Jahr in die Geschichte des Unternehmens ein. Die äußerst positive Entwicklung basiert neben erfolgreich abgeschlossenen Neukundenprojekten auf den Umsetzungen der Strategie 2022. Ganz im Sinne einer operativen Exzellenz konnten etwa Kapazitäten innerhalb der Produktionsnetzwerke gebündelt und somit die Auslastung des Maschinenparks optimiert werden.

### Herausforderndes Umfeld

Das positive Ergebnis konnte trotz einiger herausfordernder externer Faktoren erreicht werden: So schlug sich etwa die volatile politische Situation in der Türkei auf die Inflation, den Wohlstand der Bevölkerung und in Folge auch auf den Absatz von Konsumgütern negativ nieder.

Auch der näher kommende Brexit zog Verunsicherungen bei im Vereinigten Königreich tätigen Unternehmen nach sich. Da der Greiner Packaging Standort in Dungannon jedoch vor allem für lokale Kunden produziert, blieb dieser von negativen Auswirkungen verschont.



*Der Aufriss der Karton-Kunststoff-Kombination wurde überarbeitet – zukünftig lassen sich die beiden Bestandteile noch einfacher und intuitiver voneinander trennen und recyceln.*



Im Bereich des Rohstoffmarkts konnte 2019 ein Umbruch beobachtet werden: Da nachhaltige Materialien stärker nachgefragt wurden, sank die Nachfrage nach konventionellen Kunststoffen in der Verpackungsindustrie. Im Vergleich zu 2018 nahm dadurch das Marktpreisniveau sowohl bei Polystyrol als auch bei Polypropylen ab. Bei PET kam es 2019 unvorhergesehen zu einem starken Preisverfall, der vor allem im späten Saisonstart und in globalen Überkapazitäten begründet lag. Die Preise für r-PET hingegen stiegen an, da es aktuell das einzige Material mit einer positiven EFSA Opinion ist – und damit für die Produktion von Lebensmittelverpackungen einsetzbar.

### Trend zu nachhaltigen Lösungen hält an – Kreislaufwirtschaft im Aufwind

Greiner Packaging forciert den Wandel von einem linearen hin zu einem zirkulären Wirtschaftssystem. Den rechtlichen Rahmen dafür bildet die Single-Use Plastics Directive der EU. Sie wurde im Juni



*Eröffnungsfeier des ersten Greiner Packaging Plastiksammelzentrums in Manila, Philippinen.*

2019 veröffentlicht. Hauptbestandteile der Agenda sind, wiederverwendbare, recycelbare und kompostierbare Produkte zu fördern, die Recyclingrate auf über 50 Prozent zu steigern, verstärkt Rezyklate zum Einsatz zu bringen und Einwegkunststoff zu verbieten. Indem sich Greiner Packaging intensiv dem Thema Design for Recycling widmet, den Kunststoffanteil von Produkten so weit wie möglich reduziert und Alternativen zu Neumaterial einsetzt (wobei hier vor allem im Food-Bereich beim Einsatz von Recyclingmaterial noch legislative Limitierungen bestehen), bekennt sich das Unternehmen voll und ganz zu diesen Richtlinien. Greiner Packaging möchte eine Vorreiterrolle einnehmen: Zahlreiche Innovationsteams widmen sich deshalb intern der Arbeit an nachhaltigen Verpackungen für die Zukunft, aber auch das Mitwirken sowie die Unterstützung zahlreicher Projekte und Initiativen unterstreichen das Engagement des Unternehmens. So hat Greiner Packaging 2019 seine Zusammenarbeit mit der britischen Ellen MacArthur Foundation um

weitere drei Jahre verlängert und geht im Rahmen des Global Commitment ehrgeizige Verpflichtungen ein. 2019 startete außerdem die Zusammenarbeit mit der Plastic Bank: Das kanadische Sozialunternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Umwelt zu schützen und Menschen zu helfen. Kunststoffabfall wird in Städten und an Stränden gesammelt, sortiert, wiederaufbereitet und verkauft. Indem die Sammler für jedes Kilo abgegebenen Plastikmülls eine finanzielle Vergütung erhalten, haben sie die Möglichkeit, der oft vorherrschenden Armut in ihren Ländern zu entkommen. Greiner Packaging ist als erstes Verpackungsunternehmen weltweit ein strategischer Partner der Plastic Bank. In Manila auf den Philippinen hat das Unternehmen bereits den Aufbau eines Ökosystems für Social Plastic® mit insgesamt fünf Sammelstationen unterstützt.

Nachhaltig handeln auf ganzer Linie, das ist das Ziel von Greiner Packaging. Dass sich dieser Ansatz lohnt, zeigen auch zwei Auszeichnungen, mit denen das Unternehmen 2019 geehrt wurde: Für sein Engagement wurde Greiner Packaging mit der EcoVadis-Goldmedaille gewürdigt. EcoVadis, eine weltweit operierende Plattform, erstellt CSR-Ratings von Lieferanten für globale Lieferketten. Bewertet werden dabei die Bereiche Environment, Labor & Human Rights, Ethics sowie Sustainable Procurement hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit. Greiner Packaging zählt mit der Goldmedaille zu den besten drei Prozent im Bereich kunststoffverarbeitender Unternehmen. Auch das österreichische Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus zeichnete Greiner Packaging für sein außerordentliches Engagement in Sachen Energieeffizienz aus. Bis 2030 strebt Greiner Packaging Austria eine Steigerung seiner spezifischen Energieeffizienz um 20 Prozent an und möchte den Anteil an erneuerbaren Energien beim Stromeinkauf auf 90 Prozent erhöhen. Der Weg in eine nachhaltige Zukunft kann nur durch die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Konsumenten funktionieren. Greiner Packaging setzt daher intensiv auf den Austausch mit seinen Kunden, so etwa auch am Innovation Day 2019, der den Titel „transitioning to a circular economy“ trug. Knapp 200 geladene Gäste aus 15 verschiedenen Nationen kamen im März 2019 in der Packworld in Oberwaltersdorf (Österreich) zusammen, wo sechs Experten der gesamten Wertschöpfungskette Einblick in die Herausforderungen und Chancen einer Kreislaufwirtschaft im Kunststoffbereich gaben.



2019 hat Greiner Assistec sein Angebot im Bereich Twin-Sheet-Verfahren erweitert. Nun können Kunststoffplatten bis zu einer Dimension von 2.700 x 1.700 mm tiefgezogen werden.

### Greiner Assistec

Die Business Unit Assistec entwickelt maßgeschneiderte Kundenlösungen und ist in der Lage, unterschiedliche Technologien innovativ zu kombinieren. Beste Qualität für Kunden und nachhaltige Produktion gehen bei Greiner Assistec Hand in Hand. Nachhaltigkeit spielte im Geschäftsjahr 2019 deshalb eine große Rolle: Im Mittelpunkt standen etwa eine ressourcenschonende Produktion, die Vermeidung von Produktionsrückständen, eine effiziente Prozesskontrolle, die Vermeidung von Ausschuss, die Verwendung von modernsten Maschinen sowie von Rezyklaten.

2019 konnte Greiner Assistec sein Added-Values-Portfolio um eine bedeutende Fügetechnik erweitern: Angeboten wird nun auch die Technologie des Heizelementschweißens, bei der einzelne Teile mithilfe einer Heizplatte miteinander verschmolzen werden. Mit der Erweiterung des Angebots reagierte Greiner Assistec auf Kundenwünsche und kann sich nun noch stärker als Gesamtlösungsanbieter profilieren. Auch im

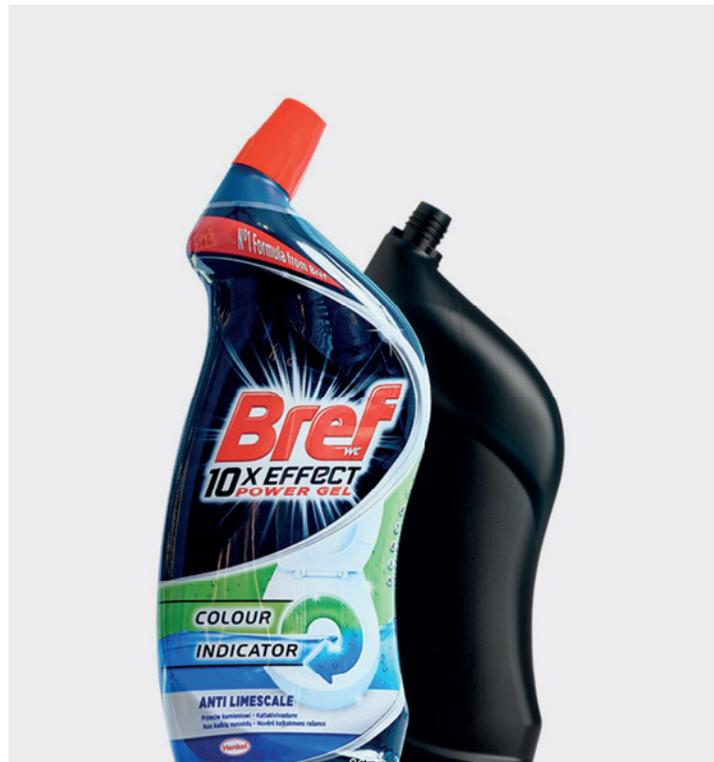


Bereich des Twin-Sheet-Verfahrens haben sich die Experten noch breiter aufgestellt. Mit einer neuen und hochmodernen Anlage können jetzt Kunststoffplatten bis zu einer Dimension von 2.700x1.700 mm tiefgezogen und damit Industriepaletten- und Sonderformate für Großladungsträger abgedeckt werden.

2019 durfte sich Greiner Assistec außerdem über eine Auszeichnung freuen: Der weltweit agierende Multi-Technologiekonzern 3M zeichnete den langjährigen Partner für seine maßgeschneiderten Lösungen und seinen hohen Servicegrad mit dem 3M EMEA GmbH 2018 Supplier of the Year Award aus.

#### Trends

Neben der Nachhaltigkeit spielte auch die Digitalisierung eine große Rolle. Diese findet sich nicht nur in einer digitalisierten Produktion wieder, sondern auch in neuen Geschäftsmodellen und smarten Produkten. Gerade in letzterem Bereich lassen sich Nachhaltigkeit und Digitalisierung optimal verbinden: Unsichtbare digitale Wasser-



Für WC-Reiniger-Flaschen setzt Greiner Packaging auf einen neuen rußfreien schwarzen Farbstoff – dieser wird im Gegensatz zu herkömmlichen Lösungen in Abfallsortieranlagen richtig erkannt. Die Verpackung kann vollständig recycelt werden.

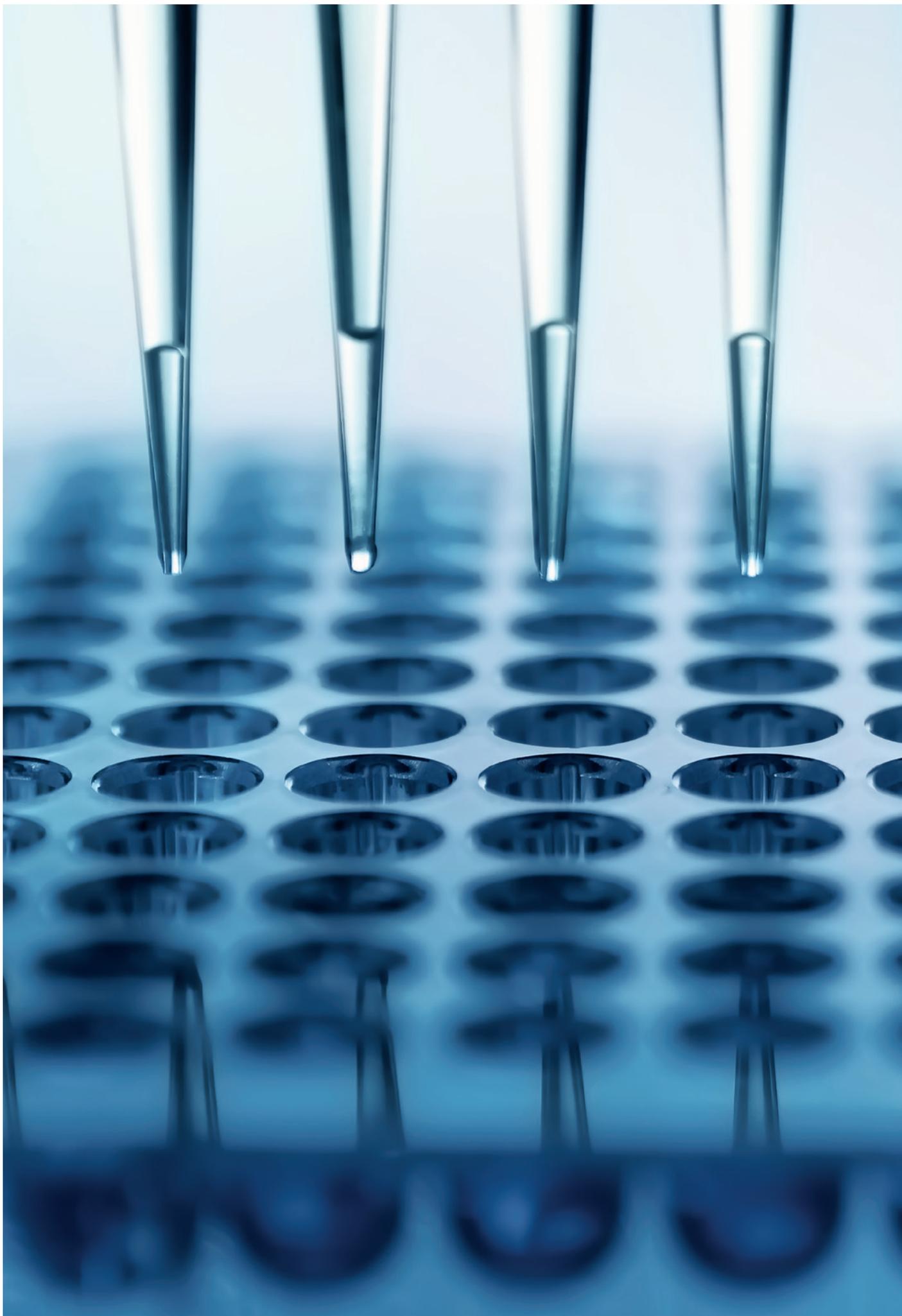
zeichen auf Verpackungen tragen beispielsweise zur besseren Sortierbarkeit in Abfallanlagen bei.

#### Ausblick 2020

2020 wird für Greiner Packaging ein gutes Jahr werden; davon zeigt sich das Unternehmen überzeugt. Wirtschaftlich bietet vor allem die Kreislaufwirtschaft weiteres Verbesserungspotenzial sowie neue Chancen. Indem auf Produkte mit positiver CO<sub>2</sub>-Bilanz und guter Rezyklierfähigkeit gesetzt wird, kann Kunden- und Konsumentenansprüchen gleichermaßen Rechnung getragen werden. Gerade was das Recycling von Verpackungen betrifft, wird es in den kommenden Monaten am Markt viele neue Ideen geben – Greiner Packaging zeigt deshalb schon jetzt großes Engagement und ist bereits dabei, konkrete Maßnahmen zur verbesserten Rezyklierfähigkeit seiner Produkte umzusetzen. Sowohl die Business Unit Packaging als auch die Business Unit Assistec blicken der Zukunft deshalb mit Vorfreude auf neue Projekte und Entwicklungen entgegen.

einfach  
**sicher.**





# einfach greiner bio-one.

Greiner Bio-One baute mit einem neuen Standort in Indonesien erneut die internationale Marktpräsenz aus. Erweiterte Kapazitäten eröffneten neue Möglichkeiten. Neue Produkteinführungen in den Kernsegmenten schufen zusätzliche Wachstumspotenziale. Dies sind nur einige Gründe für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019.

Greiner Bio-One zählt mit seinen Geschäftsfeldern Preanalytics, BioScience und Mediscan zu den weltweit führenden Unternehmen in der Medizintechnik. Preanalytics mit Sitz in Kremsmünster (Österreich) ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Entnahmesystemen für Human- und Veterinärproben aus Blut, Urin und Speichel und bietet maßgeschneiderte digitale Systemlösungen (Greiner eHealth Technologies) für den präanalytischen Prozess. Sicherheitsvenenverweilkanülen für die venöse und arterielle





**„Unser Fokus liegt auf einer starken Kundenorientierung, einer hohen Produktqualität und innovativen Produktlösungen.“**

*Rainer Perneker  
CEO Greiner Bio-One International GmbH*



*Samplix® Mehrfachentnahme-Kanülen und Röhrenhalter als passendes Zubehör in der neuen Produktlinie.*



*Samplix® Blutentnahmeröhrchen: ein geschlossenes Vakuumsystem für Schwellen- und Entwicklungsländer.*

Verwendung runden das Portfolio ab. Die innovativen Produktlösungen leisten einen wesentlichen Beitrag zu mehr Effizienz und Sicherheit bei täglichen Routineaufgaben im Krankenhaus, Labor oder in der Arztpraxis.

BioScience mit Sitz in Frickenhausen (Deutschland) ist ein starker Technologiepartner für Universitäten, Forschungsinstitute sowie für die diagnostische, pharmazeutische und biotechnologische Industrie. Das Geschäftsfeld widmet sich der Entwicklung und Herstellung von Laborartikeln und Gefäßen für die Kultivierung und Analyse von Zellkulturen sowie von Microplatten für das Hochdurchsatz-Screening von biochemischen, genetischen oder pharmakologischen Tests. Darüber hinaus werden molekulare Analysemethoden wie DNA-Arrays oder Schnelltests zum Nachweis von Fremdviere sowie Plattformen für die automatisierte HPV-Genotypisierung angeboten.

Mediscan zählt in Europa zu den führenden Anbietern und Dienstleistern im Bereich der Sterilisation von medizinischen Produkten, Entkeimung von Lebensmittelverpackungen oder Funktionsverbess-

serung von Kunststoffen und Halbleitern mittels ionisierender Strahlung.

Darüber hinaus bietet Greiner Bio-One als Original Equipment Manufacturer (OEM) und kompetenter Technologiepartner von der Entwicklung bis zur Fertigung maßgeschneiderte Produktlösungen und Fertigungsprozesse für Industriekunden aus der Biotechnologie, Diagnostik, Medizintechnik und pharmazeutischen Industrie.

### **Sehr gute Geschäftsentwicklung in 2019**

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte Greiner Bio-One 2.320 Mitarbeiter an 28 Standorten in 20 Ländern. Das Unternehmen erwirtschaftete einen Jahresumsatz in der Höhe von 509 Millionen Euro und überschritt damit erstmals die 500-Millionen-Euro-Marke; dies entspricht einer Steigerung von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (GJ 2018: 473 Millionen Euro). Trotz eines herausfordernden Marktumfelds konnte die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden. Dank umfangreicher Kapazitätserweiterungen konnten viele Potenziale genutzt und neue Kunden gewonnen werden. Vor allem in den

USA und in Südamerika wurden die Marktanteile ausgebaut. Positive Währungseffekte durch den Wechselkurs zum US-Dollar und japanischen Yen gaben dem Umsatzwachstum zusätzlichen Rückenwind. Sinkende Rohstoffpreise, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, begünstigten das Geschäftsergebnis.

#### Asien als wichtiger Wachstumsmarkt

2019 wurden erneut Maßnahmen gesetzt, um die Marktpräsenz im asiatischen Raum weiter auszubauen. Indonesien zählt mit rund 260 Millionen Einwohnern und einer rasch aufstrebenden Wirtschaft zu einem der wichtigsten Wachstumsmärkte in Südostasien. Im Februar eröffnete Greiner Bio-One ein Repräsentanzbüro in Jakarta. Dadurch rückt Greiner Bio-One näher zum Kunden, um so zukünftig noch besser auf dessen Bedürfnisse eingehen zu können.

Der Produktionsstandort Thailand ist ein wesentlicher Erfolgsbestandteil für die Versorgung des asiatischen Markts. Aufgrund des kontinuierlichen Wachstums in den vergangenen Jahren sind die Raumkapazitäten des Standorts erschöpft. Daher wurde im Juni mit einer Produktions- und Lagererweiterung des thailändischen Werks begonnen, die im Jahr 2020 abgeschlossen sein wird.

Wesentlich für die internationale Versorgung ist darüber hinaus der deutsche Standort Frickenhausen. Als letzte Etappe eines umfangreichen Infrastrukturprojekts wurde 2019 mit der Erweiterung der Produktion und des Verwaltungsgebäudes begonnen. Beide Erweiterungen werden im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen.



*Sicher vor Kontaminationen dank des geschlossenen CELLdisc-Systems.*

#### Samplix® als Antwort auf Kundenanforderungen im asiatischen Raum

Im März 2019 startete die offizielle Markteinführung der Produktlinie Samplix®, die speziell für die Bedürfnisse ausgewählter Märkte in Asien und Afrika entwickelt wurde und eine verstärkte Bearbeitung dieser großen Wachstumsregionen ermöglicht. Die Produktlinie besteht aus Samplix® Blutentnahmeröhrchen und passendem Zubehör wie Samplix® Mehrfachentnahme-Kanülen und Röhrchenhaltern. In vielen Regionen weltweit erfolgt die Blutentnahme nach wie vor mit einer Spritze. Das Probenmaterial wird anschließend manuell von der Spritze in ein Röhrchen transferiert. Diese Art der Entnahme birgt ein nicht zu unterschätzendes Risiko, direkt mit der Probe in Kontakt zu kommen und sich mit blutübertragbaren Krankheiten zu infizieren. Als Lösung dafür bietet Greiner Bio-One seinen Anwendern mit Samplix® ein geschlossenes Vakuumsystem zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Samplix® stellt somit das ideale System für den Einstieg in eine sichere und hygienische Blutentnahme dar.

### Innovative Produktneuheit im Bereich Sicherheitsprodukte

Das VACUETTE® EVOPROTECT Sicherheitsblutentnahmeset erweitert das bestehende Sortiment um eine neue Produktgeneration an innovativen Sicherheitslösungen. Dieses Premiumprodukt besitzt einen halbautomatischen Sicherheitsmechanismus, der eine einhändige Aktivierung ermöglicht und so den Anwender zuverlässig vor Nadelstichverletzungen schützt. Dieses Sicherheitsblutentnahmeset bietet somit eine einfache Anwendung, noch mehr Sicherheit und darüber hinaus eine patientenschonende Punktion. EVOPROTECT wurde im Sommer 2019 vorgestellt und ist ab 2020 am Markt erhältlich.

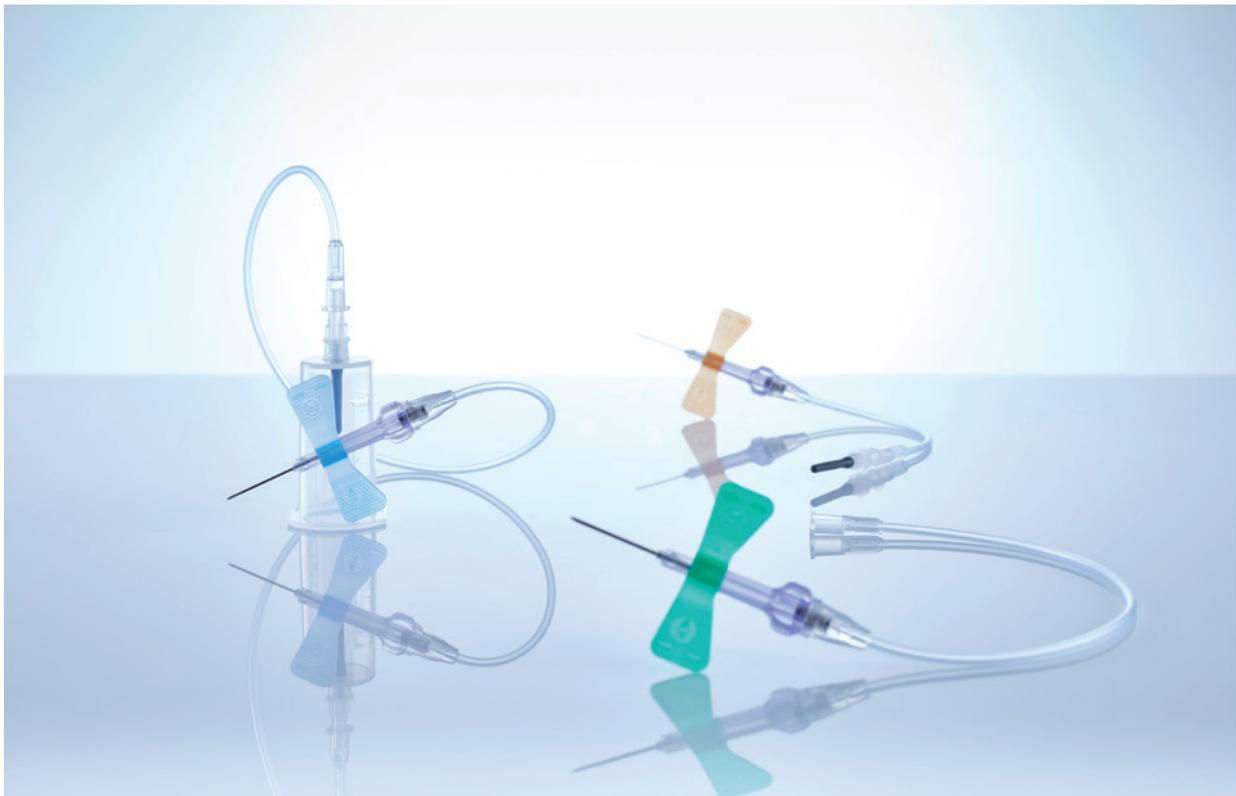
### Wenn Zellkulturprodukte zu Rockstars werden

Unter dem Motto #cellculturerocks fokussierte der Geschäftsbereich BioScience auf Marketingaktivitäten für Zell- und Gewebekulturprodukte. Im Bereich der magnetischen 3D-Zellkultur wurden einzelne Kit-Bestandteile optimiert und das Portfolio der zugehörigen CELLSTAR®-Zellkulturgefäße mit zellabweisender Oberfläche vervollständigt.



*Erweitertes Anwendungsspektrum im Bereich der magnetischen 3D-Zellkultur.*

Die Produkte ermöglichen die Entwicklung neuer Behandlungsmethoden und Therapieformen für Tumorerkrankungen und die personalisierte Medizin. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Industrie und Wissenschaft wurden die erzielten Forschungsergebnisse in international anerkannten Wissenschaftsjournalen publiziert. Im Bereich der Massenzellkultur erweiterte Greiner Bio-One das CELLdisc-Produktportfolio. Neue 12- und 24-lagige Varianten erleichtern den Anwendern den Wechsel von Wettbewerbsprodukten zu CELLdisc, ohne dass etablierte Prozesse aufwendig angepasst werden müssen. Das CELLdisc-Portfolio wurde darüber hinaus um ein geschlossenes System ergänzt, das Kontaminationen sicher ausschließt und so neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnet. Auf dieser Grundlage ist der Einsatz der CELLdisc fortan auch in der Produktion zelltherapeutischer Produkte möglich, die höchste Anforderungen in puncto Sicherheit stellen und strengen Regularien im Hinblick auf Kontaminationsschutz unterliegen.



VACUETTE® EVOPROTECT Sicherheitsblutentnahmeset mit halbautomatischem Sicherheitsmechanismus.

CELLview-Zellkulturprodukte bieten maßgeschneiderte Lösungen für die Mikroskopie, die Immunzytochemie sowie die nachfolgende mikroskopische Analyse in hohen Vergrößerungen. Sie vereinen den Komfort eines Einwegprodukts aus Kunststoff mit den hervorragenden optischen Eigenschaften eines eingebetteten, dünnen Glasbodens und gestatten so mikroskopische Aufnahmen von kultivierten Zellen in höchster Qualität.

#### **Nachhaltige und innovative Produktlösungen aus Kunststoff**

Als Spezialist im Bereich Kunststoffverarbeitung leistet Greiner Bio-One einen wesentlichen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen. Blutentnahmeröhrchen aus bruchsicherem Kunststoff sowie Sicherheitsprodukte zur Vermeidung von Nadelstichverletzungen während

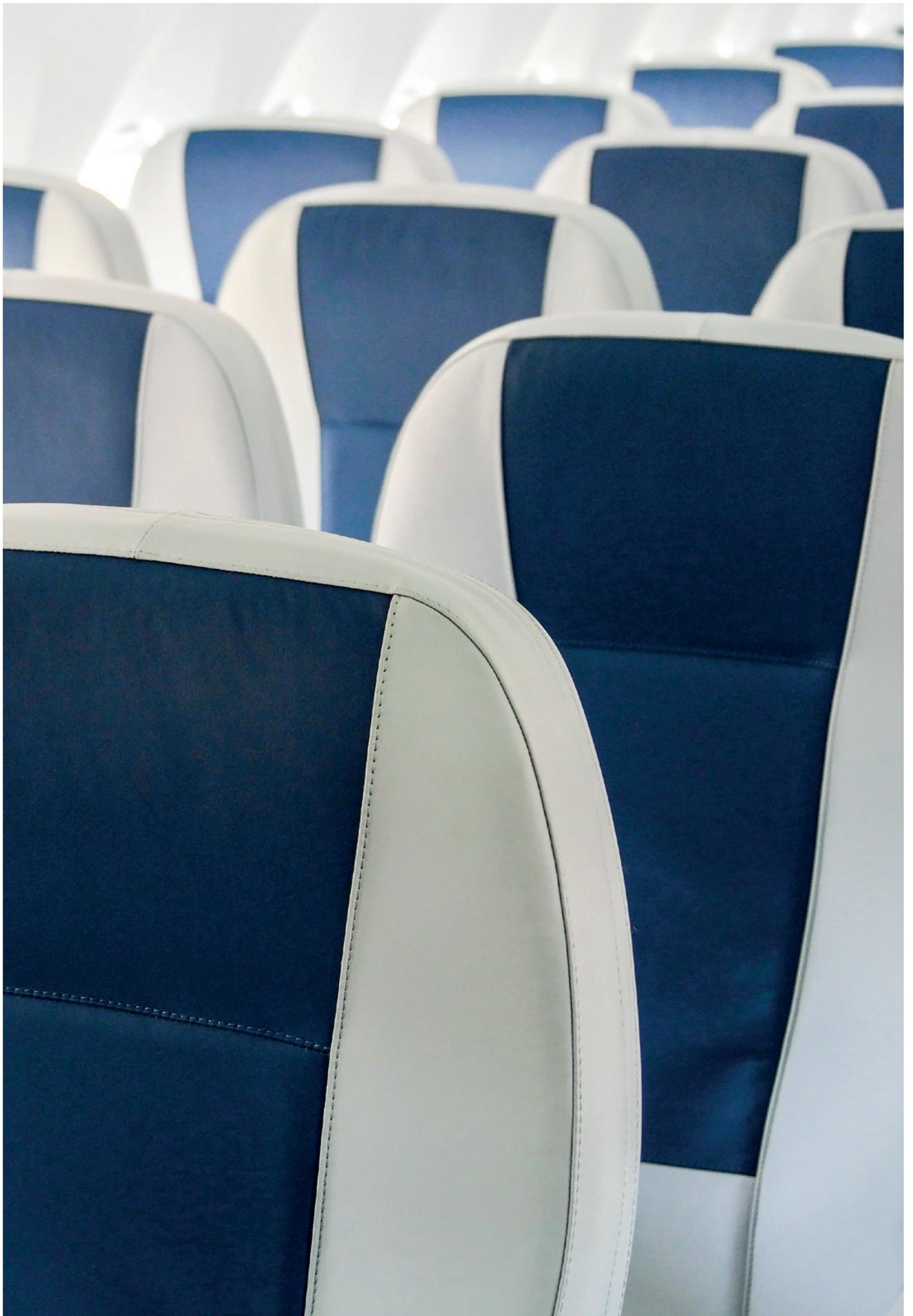
der Blutentnahme schützen Patienten und medizinisches Personal vor direktem Kontakt mit dem Probenmaterial und somit vor einer Infektion mit blutübertragbaren Krankheiten. Darüber hinaus achtet das Unternehmen im Produktentwicklungsprozess auf einen möglichst reduzierten Rohstoffbedarf und betreibt energieeffiziente Produktionsstätten.

#### **Ausblick 2020**

Greiner Bio-One blickt dem kommenden Jahr zuversichtlich entgegen. Neue Großaufträge, die 2020 wirksam werden, sowie ein kontinuierliches Marktwachstum erlauben große Zuversicht für das bevorstehende Jahr. Das starke Standortnetz von internationalen Produktions- und Vertriebsstätten sowie der Abschluss der aktuell laufenden Standort- und Kapazitätserweiterungen stellen erneut die Versorgung der internationalen Kunden mit Produkten in höchster Qualität sicher.

einfach  
**komfortabel.**





# einfach greiner foam.

Greiner Foam zählt zu den weltweit bedeutenden Herstellern von Spezialschaumstoffen und Produkten daraus. 2019 gingen die in den beiden Vorjahren ungewöhnlich hohen Polyurethan-Rohmaterialpreise auf ein normales Niveau zurück. Dadurch und aufgrund von stagnierenden Absatzmengen konnte der hohe Umsatz des Jahres 2018 nicht wiedererreicht werden.

Greiner Foam bündelt mit den Unternehmen Greiner Perfoam, Greiner aerospace, Greiner MULTifoam, Greiner PURTEC und den Joint Ventures Eurofoam (50%) und Unifoam (80%) sämtliche Schaumstoffkompetenzen bei Greiner. Als strategischer Firmenverbund mit 62 Standorten in 17 Ländern und über 2.550 Mitarbeitern ist Greiner Foam in den Geschäftsbereichen Polyurethanschaum (PU-Schaum), Automotive, Aviation und Gebäudetechnik aktiv.

62  
Standorte

2.553  
Mitarbeiter  
anteilig 50% Joint Venture

401  
Mio. Euro Umsatz  
anteilig 50% Joint Venture



**„Mit unseren  
stabilen und  
beständigen  
Produkten sind wir  
auch in bewegten  
Zeiten nachhaltig  
erfolgreich.“**

*Michael Schleiss  
CEO Greiner Foam International GmbH*



Akustische Kapselung für E-Motor.



Hoch automatisierte Matratzenproduktionsanlage bei Eurofoam im deutschen Burkhardtsdorf.

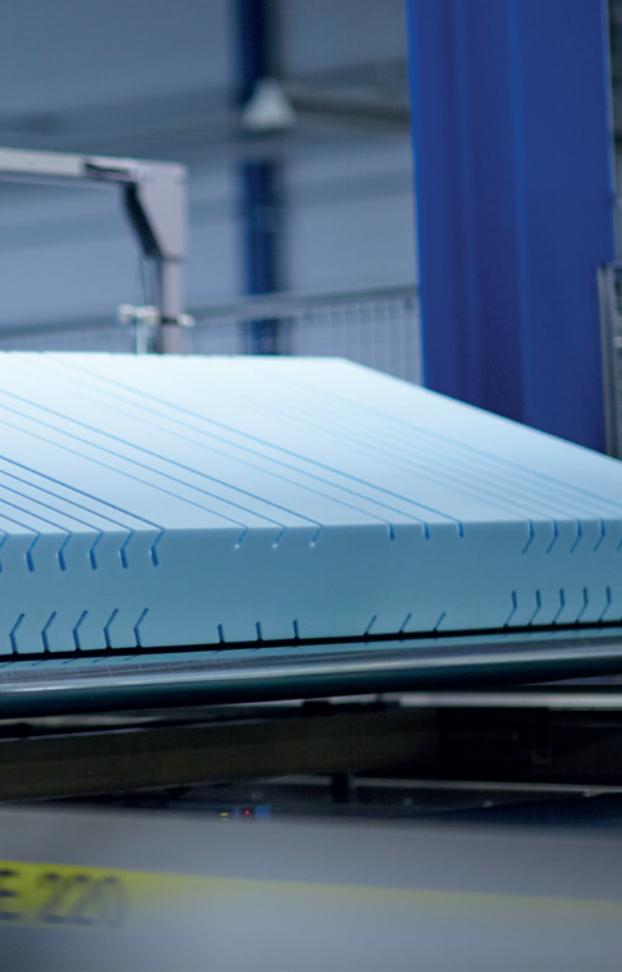
Eurofoam, mit seinem dichten Standortnetz in Zentral- und Osteuropa, und die in Durban (Südafrika) angesiedelte Unifoam sind führende Anbieter in der Herstellung und Verarbeitung von Polyurethan-Weichschaumstoffen für die Matratzen-, Polstermöbel- und Fahrzeugindustrie sowie für die Umwelt- und Gebäudetechnik. Greiner Perfoam ist ein international führender Tier-1-Entwickler und Hersteller funktioneller Interieur-Sichtteile sowie speziell abgestimmter Akustikbauteile für den Motor- und Innenraum von Premiumfahrzeugen. Greiner aerospace ist mit Werken in Europa, den USA und China ein global agierender Spezialist für Sitzkissen und Sitzbezüge für Passagierflugzeuge. Greiner MULTIf foam produziert Recycling-Verbundschäum für die Sport-, Schuh- und Bauindustrie. Deren Tochterfirma GuKoTech stellt hochwertige Produkte aus Gummi und Kork für die Bauindustrie, Ladungssicherung sowie für die Akustikdämpfung und Dämmung her. Greiner PURTEC ist Spezialist für hocheffiziente Wärmedämmungen von Warmwasserspeichern.

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte Greiner Foam einen Umsatz von 401 Millionen Euro (GJ 2018: 407 Millionen Euro). Durch frühzeitig eingeleitete Maßnahmen konnte trotz des Umsatzrückgangs ein

zufriedenstellendes Ergebnis realisiert werden. Das Jahr 2019 war durch zahlreiche politische und wirtschaftliche Unsicherheiten geprägt. In der Schaumstoffbranche gingen die in Europa und Südafrika abgesetzten Volumina neuerlich recht deutlich zurück. Dies ist einerseits eine Reaktion auf die extrem hohen Rohstoff- und damit auch Produktpreise in den Jahren 2017 und 2018, andererseits aber auch ein Ergebnis der allgemeinen Verunsicherung und teilweise auch einer erkennbaren Marktsättigung. Spürbare Folge ist eine deutlich verstärkte Wettbewerbsintensität in allen Regionen. Im für PU-Schaum wichtigen Automotivesektor ging die Anzahl der verkauften Pkw 2019 erstmals nach zehn Jahren weltweit – aber insbesondere auch in China – deutlich zurück.

#### Instabile Märkte – Eurofoam hält Kurs

Eurofoam zählt mit 2.068 Mitarbeitern an 36 Standorten in 11 Ländern Zentral- und Osteuropas zu den größten PU-Schaum-Produzenten Europas. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und eines rückläufigen und sehr wettbewerbsintensiven Markts für Matratzen- und Polstermöbel in Österreich, Deutschland und Polen konnte das Unternehmen seine Ziele 2019 erreichen und Anteile in den relevanten Märkten stabil halten oder



*Unifoam feiert das erfolgreichste Jahr seit seiner Gründung.*



steigern. Insgesamt verzeichnete das Segment für technische Schaumstoffe ein solides Wachstum, und das trotz eines deutlichen Rückgangs der Nachfrage im Bereich Automobilbau im zweiten Halbjahr 2019. Dank hoher Produktivität und Innovationskraft für Akustiklösungen konnte Eurofoam seine Führungsposition weiter ausbauen. In Ungarn wurde mit Investitionen zur Steigerung der Produktivität und Flexibilität der Schaumstoffproduktion und -lagerung begonnen. Rumänien erweiterte schrittweise das Produktportfolio und konzentrierte sich auf die Erschließung neuer Märkte. Eurofoam Bulgarien baute seine Marktposition weiter aus und eröffnete ein neues Schneidewerk.

#### **Unifoam dominiert den Markt**

Die politische und wirtschaftliche Instabilität Südafrikas hatte 2019 auch negative Auswirkungen auf den Polyurethan-Markt. Nichtsdestotrotz dominierte Unifoam aufgrund herausragender Leistungen den Markt. Ein strategisch ausgerichtetes und engagiertes Führungsteam gepaart mit einer klugen, vorausschauenden Preispolitik und einem effizienten Management von Betriebskosten und Rohmaterialien bescherten Unifoam das erfolgreichste Jahr seit der Gründung.

Die Ressourcen, die in die Entwicklung neuer Produkte investiert wurden, haben sich insbesondere bei Produkten mit höherer Raumdichte, „Mattress in the Box“ und anderen komprimierten Gütern bezahlt gemacht. Das führte auch zum Wachstum in neuen Regionen wie Kapstadt und generierte grenzüberschreitende Einnahmen.

#### **Perfoam erfolgreich mit Akustikbauteilen für Elektrofahrzeuge**

Greiner Perfoam ist entsprechend der strategischen Ausrichtung weiterhin erfolgreich in der Gewinnung von Neuaufträgen bei Akustikbauteilen. Die Produktionskapazitäten wurden erweitert; 2019 wurden am Standort Linz (Österreich) pro Monat fast eine Million Bauteile hergestellt und an BMW, Daimler, Jaguar Land Rover und Volvo ausgeliefert. In China – dem weltweit größten Pkw-Herstellernland – erhielt das Joint Venture mit Changshu Automotive Trim Co., Ltd. (CAIP) von Daimler den ersten Auftrag für akustisch wirksame Kapselungen. Nach dem Aufbau der neuen Produktionslinie können sich Kunden vor Ort von der Prozesssicherheit und Bauteilqualität überzeugen. Mit Aufträgen



*Greiner Intelligent Seat – eine zukunftsweisende Innovation auf dem Aviation-Sektor.*

von mehreren Premiumherstellern ist Perfoam der Einstieg in die Elektromobilität mit dem Produkt „e-Rim“ – einer Träger-Formschaum-Kapselung zur Reduktion von Schallemissionen von Elektroantrieben – gelungen.

#### **Greiner aerospace setzt auf Innovation und Service**

Laufende Anpassungen an die Marktanforderungen und das Streben nach Stabilisierung und Kosteneffizienz an den Standorten prägten Greiner aerospace im Geschäftsjahr 2019. Um künftiges Wachstum sicherzustellen, fokussierte das Unternehmen auf Innovationen und neue Services für Airline-Kunden und Sitzhersteller. Mit der Produktinnovation „Greiner Intelligent Seat“ – kurz GIS – bietet Greiner aerospace seinen Kunden erstmals die Möglichkeit der vorausschauenden Wartung und der laufenden Betriebsoptimierung von Flugzeugsitzen. Realisiert wird dies durch im Sitzkissen integrierte Sensorelektronik, die die Darstellung, Speicherung und Auswertung der Daten über eine IoT-Plattform ermöglicht. Fluglinien erhalten jederzeit alle relevanten Informationen über den Zustand der Kissen, Bezüge etc., wodurch Handling und Logistik deutlich ver-

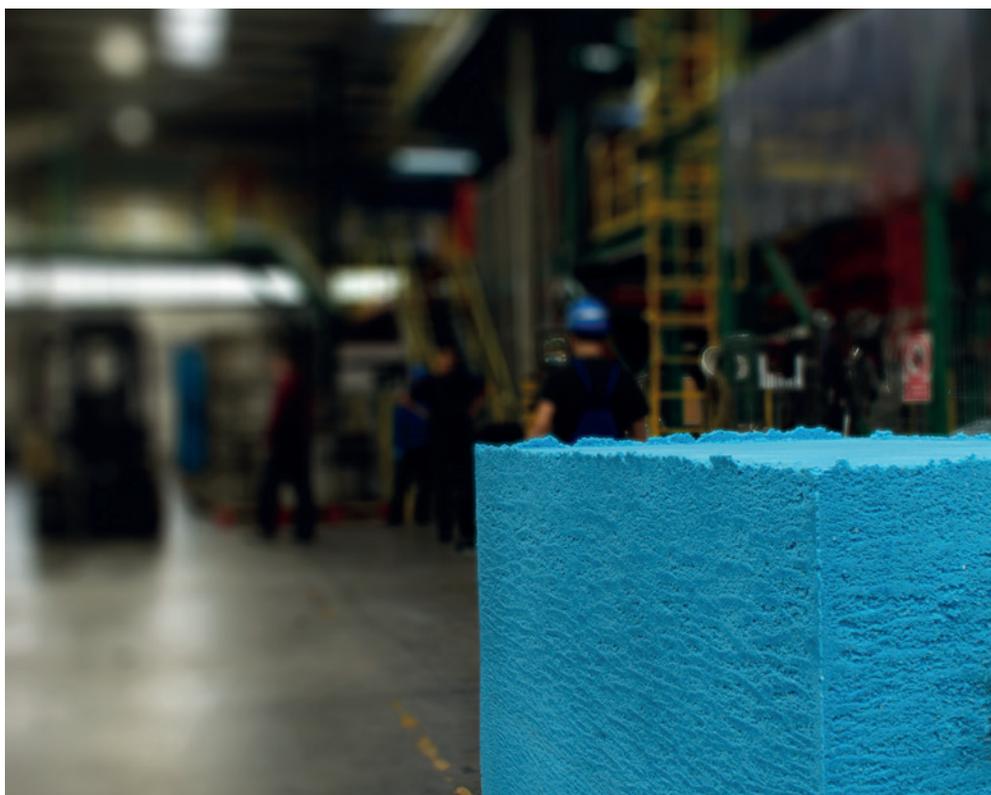


*In Zeiten von steigendem Umweltbewusstsein punktet PURTEC mit intelligenten Wärmedämmungen.*

einfacht werden. Das neue Produkt ist bereits zum Patent angemeldet. Derzeit laufen Praxistests mit namhaften Entwicklungspartnern, Kunden und Anwendern.

#### **Energieeffizienz und Digitalisierung bei PURTEC**

Steigendes Umweltbewusstsein und verschärfte Gesetze führen zu einer erhöhten Nachfrage nach effizienten Wärmedämmungen, was sich auf PURTEC als Marktführer für effektive Lösungen auch 2019 positiv auswirkte. Mit effizienten Produkten wie Neodul® und Modul® VIP (Energieeffizienzklasse A) konnte PURTEC seine Marktstellung behaupten und die Früchte der eigenen Innovationskraft ernten. Der zunehmenden Digitalisierung in der Heizungsbranche begegnet PURTEC mit der Entwicklung einer smarten Wärmedämmung, die mit intelligenten Konzepten und integrierter Sensorik neue Maßstäbe setzt. Parallel dazu werden interne Prozesse im Rahmen einer Lean- und Digitalisierungsstrategie neu bewertet und aufgestellt. Unter anderem soll dabei ein sogenannter „Digital Twin“ den Entwicklungsprozess von Neuprodukten beschleunigen, um Innovationen noch schneller auf den Markt zu bringen.



Neue Verbundschaumanlage der Greiner MULTIfoam in Ozorków (Polen).

### Kapazitätserweiterung bei MULTIfoam

Im Geschäftsjahr 2019 lag bei MULTIfoam der Fokus auf der Kapazitätserweiterung am polnischen Standort in Ozorków. Die neu errichtete Verbundschaumanlage verdoppelt die Produktionskapazitäten nahezu, sodass das Unternehmen der gestiegenen Nachfrage nun gerecht wird. MULTIfoam gelang mit matchbase.pro® am Markt für Kunstrasen-Unterlagen der Durchbruch und der Marktanteil wurde 2019 deutlich ausgebaut. Das Tochterunternehmen GuKoTech erhielt für das Trittschallprodukt acousticbase® eine Europäische Technische Bewertung (ETA). Damit kann es nun europaweit und auch in der Türkei im Baubereich vermarktet werden. Am deutschen Standort Nürtingen verarbeitet GuKoTech gebrauchte Flaschenkorken zu Presskork, der in hochwertigen Schallschutztüren zum Einsatz kommt.

### Ausblick 2020

2020 ist von einem fortgesetzt unsicheren und volatilen Marktumfeld auszugehen. Die Automotive-Branche kämpft zusätzlich noch mit der massiven Verunsicherung hinsichtlich zukünftiger Antriebssysteme. Der Schaumstoffbereich war in der Vergangenheit von Konjunkturschwankungen

weniger betroffen, man wird sich aber in der aktuellen Situation auf eine eher rückläufige Nachfrage einstellen müssen. Greiner Foam wird in allen Geschäftsbereichen mit Qualität und Leistung daran arbeiten, gegen den Trend Marktanteile zu gewinnen. Durch die zentral koordinierten Initiativen für Lean Management und die Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung werden die Unternehmen der Greiner Foam Produktivitätssteigerungen realisieren. Die bestehenden Aktivitäten zur Stärkung und zum Ausbau der Schaumstoffsparte werden 2020 nochmals intensiviert. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Technologien für eine nachhaltige Verwertung von PU-Schaumstoffen im Zuge der Nachhaltigkeitsinitiative fortgesetzt. Die Ergebnisse der 2019 in allen Geschäftsbereichen begonnenen Strategieüberarbeitung werden im ersten Halbjahr 2020 kommuniziert. Anschließend wird deren Umsetzung eingeleitet. Der langjährige Greiner Foam Spartenleiter Michael Schleiss legt zur Mitte des Jahres 2020 sämtliche Organfunktionen zurück und wird sich nach einer Übergangszeit als Konsulent für die Greiner AG in den Ruhestand verabschieden. Mit 1. Juli 2020 übernimmt Oliver Bruns die Spartenleitung.

einfach  
**stabil.**





# einfach greiner extrusion.

Digitalisierung und Extrusion 4.0 waren die zentralen Themen 2019. Mit der Weltpremiere der ersten vollautomatisierten und digitalen Proflextrusionslinie DIGI.LINE ist Greiner Extrusion Trendsetter der Branche.

Greiner Extrusion ist der weltweit führende Anbieter von Extrusionslinien, Werkzeugen und schlüsselfertigen Anlagen für die Proflextrusion. Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte das Unternehmen über 700 Mitarbeiter an 13 Standorten in 8 Ländern und erzielte einen Jahresumsatz von 78 Millionen Euro (GJ 2018: 80 Millionen Euro).

Das Geschäftsjahr 2019 war von unterschiedlichen Trends und starker Volatilität geprägt. In Europa und Asien war die Investitionstätigkeit der Kunden bei Proflextrusionswerkzeugen deutlich gebremst, während der Bedarf an Ersatzinvestitionen und Modernisierungen bei Maschinen eine solide Entwicklung zeigte. Vor allem geopolitische Rahmenbedingungen, unabsehbare Wahlausgänge und



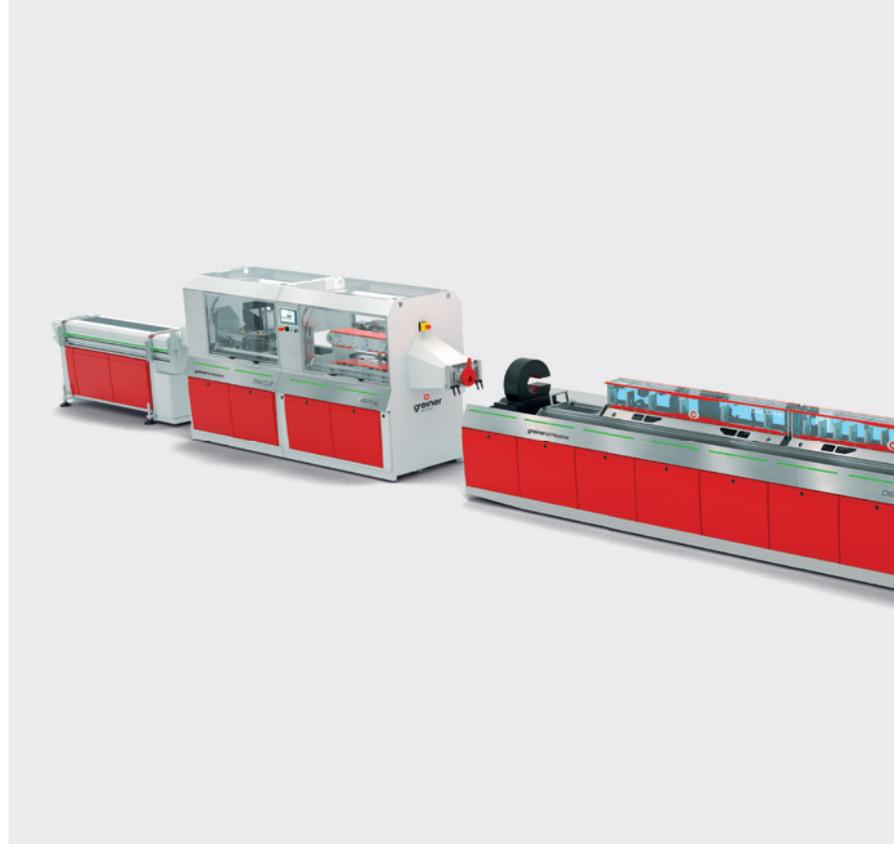


**„Die rasche  
Entscheidung  
führender  
Profilhersteller  
für die neuen digitalen  
Lösungen von Greiner  
Extrusion bestätigt  
unsere Digitalisierungs-  
strategie.“**

*Gerhard Ohler  
CEO Greiner Extrusion Group GmbH*



*„seeing is believing“ – Weltpremiere der DIGI.LINE auf der K 2019 in Düsseldorf.*

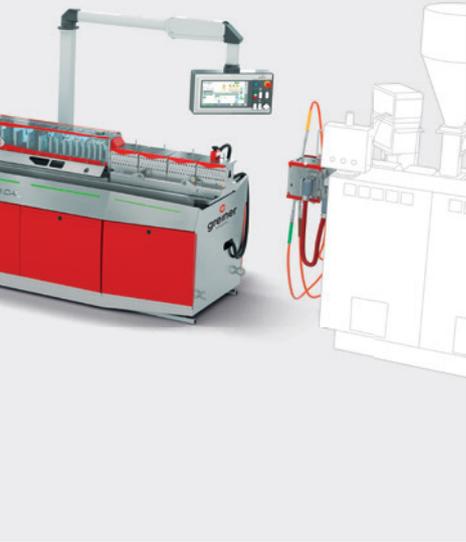


*Extrusion 4.0: Die Greiner DIGI.LINE garantiert einen automatisierten Extrusionsprozess und maximale Einsparungen.*

abgewertete Landeswährungen einiger Emerging Markets drückten auf die Investitionsbereitschaft der Kunden. Große Nachfrage und zahlreiche Projektabschlüsse gab es für Greiner Extrusion hingegen bei automatisierten und digitalen Extrusionslinien wie der neuen DIGI.LINE. Bereits im Vorfeld der Weltpremiere auf der Leitmesse K 2019 in Düsseldorf (Deutschland) platzierten Kunden umfangreiche Aufträge für digitale Extrusionslinien von Greiner Extrusion.

Auf anhaltend hohem Niveau lag auch die Investitionstätigkeit der Kunden in Nordamerika und Australien. Besonders die USA überzeugten trotz eines verlangsamten Wachstums im Wohnungsbau und einer Konsolidierung der Profilverhersteller wieder als stärkste Lokomotive der Branche. Daran konnte Greiner Extrusion voll partizipieren und gleich mehrere Rekorde erzielen: Das Umsatzwachstum in den USA betrug im Jahresvergleich hohe 33 Prozent; erstmals wurden mehr als 25 Prozent des Spartenumsatzes in Nordamerika erwirtschaftet. Als weitere Premiere wurden mehr Maschinen als in Europa abgesetzt und gleichzeitig neue Kunden sowie Marktanteile von Mitbewerbern dazugewonnen.

Das Highlight des Jahres 2019 war jedoch die Präsentation der weltweit ersten vollautomatisierten und digitalen Profilextrusionslinie – der Greiner DIGI.LINE – auf der K 2019 in Düsseldorf.



Rund 1.000 Besucher aus 60 Ländern kamen zur Weltpremiere auf den Greiner Messestand und verfolgten die Live-Vorfürungen der DIGI.LINE im Produktionsbetrieb. Unter dem Motto „seeing is believing“ wurden dem Fachpublikum die Funktionsweise und die Performance der DIGI.LINE vorgeführt. Damit konnte sich Greiner Extrusion als First Mover bei Digitalisierung und (Profil-) Extrusion 4.0 positionieren.

#### **Extrusion 4.0 – Greiner DIGI.LINE**

Viele Kunden wurden 2019 mit neuen Greiner Technologien zu Trendsettern im Bereich der digitalen Proflextrusion. Nach umfangreichen Live-Vorfürungen, Kundenworkshops, intensiven Schulungen des Kundenpersonals und ausgiebigen Tests im rauen Produktionsumfeld entschieden sich führende Hersteller von Fensterprofilen und technischen Profilen für eine digitale Partnerschaft mit Greiner Extrusion. Binnen weniger Monate verbuchte Greiner Extrusion zweistellige Verkaufszahlen bei DIGI.LINES, bei digital aufgerüsteten RED.LINES und bei Großwerkzeugen mit integrierter FLOW.MATIC.

#### **Neukunden für Breitschlitzdüsen**

Nach der Übernahme von Unternehmensanteilen an der italienischen Simplas S.p.A. im vorangegangenen Jahr startete 2019 die gemeinsame Marktoffensive. Durch die systematische Akquisitionstätigkeit der Technologieexperten von Simplas und dem Business Development von Greiner Extrusion

konnten innerhalb weniger Monate zahlreiche Neukunden gewonnen werden. Die erzielten Projekterfolge reichen von kleineren PET-Düsen über Schmelzeverteiler bis hin zu 7,5m breiten Düsen für Agrarfolien. Am Greiner Standort in Shanghai (China) wurden erste Überarbeitungen von Breitschlitzdüsen für chinesische Kunden durchgeführt. Simplas – führender Anbieter von Werkzeugen für die Folien- und Plattenextrusion sowie für Beschichtungs- und Coating-Anwendungen – sorgte damit 2019 auch für eine hohe Auslastung der Greiner Production Network (GPN) Betriebe.

#### **Präzisionsfertigung für den Kunststoffmaschinenbau**

GPN konnte 2019 den Umsatz bei Fertigungsleistungen für externe Kunden aus dem Kunststoffmaschinenbau um sechs Prozent steigern. Ein renommierter Hersteller von Compoundier-Anlagen wurde nach strenger Auditierung von GPN als Neukunde gewonnen. Das Wachstum bei Fertigungsleistungen für neue Anwendungen führte zu einer hohen Auslastung der modernen CNC-Mehrachsen-Bearbeitungszentren. Ebenso wurde die Wertschöpfungstiefe bei GPN um die Baugruppenmontage für diverse Maschinen von europäischen OEMs erweitert. In Verbindung mit dem Production Efficiency Program der GPN konnten 2019 auch Produktivität und Ertragskraft gesteigert werden.

#### **Neu: DIGI.SCALE für eine präzise digitale Inline-Profilverwiegung**

Der Profilaagetisch DIGI.SCALE mit digital integrierter Profilverwiegung ist mit der gesamten DIGI.LINE vernetzt. Durch die schnelle und präzise Verwiegung in Verbindung mit der permanenten Anzeige des aktuellen Profildgewichts ist ein rasches, gezieltes und automatisiertes Eingreifen

bei Profildgewichtsabweichungen während der Produktion möglich. Dank lückenloser Datenaufzeichnung sind Trends der Profildgewichtsentwicklung jederzeit am Monitor abrufbar. Über- oder Unterschreitungen des Profildgewichts werden vom LED-Band sofort angezeigt. Zuletzt sortiert die automatische Ablage nach Gut- und Schlechtware.

### Premium-Werkzeuge für Indien und Lateinamerika

Steigende Anforderungen an Profilqualität und Performance der Extrusionsanlagen in Indien sowie in Lateinamerika öffneten 2019 den Markt für Premium-Werkzeugsysteme von Greiner Extrusion. Namhafte Hersteller von Kunststofffenstern und zugleich langjährige Stammkunden von Greiner Extrusion in jenen Regionen investierten erstmals in RED.TOOLING. Kaufentscheidend war die bessere OEE (Overall Equipment Efficiency) – kürzere Anfahrzeiten, geringerer Materialeinsatz, minimierte Ausschussraten und höhere Prozessstabilität. In Summe verschafft das RED.TOOLING den Kunden größere Kostenvorteile bei gleichzeitiger Steigerung der Profilqualität für wertigere Fenster und höhere Verkaufspreise.

### Big Boy für Nordamerika

Mit diesem Werkzeug wurden 2019 gleich zwei Rekorde auf einmal gebrochen: Es ist das größte

*Der neue DIGI.SCALE besticht durch eine schnelle, präzise und digitale Inline-Profilverwiegung zur Senkung der Profilkosten.*



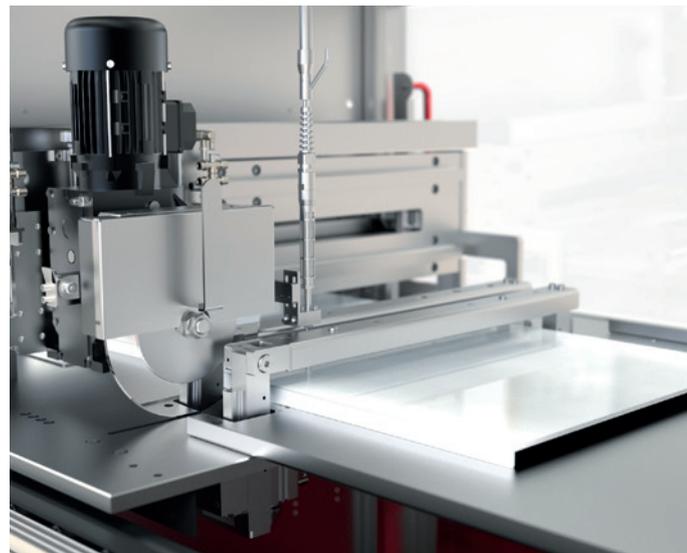
jemals für die USA gebaute Profilwerkzeug und es ging nach nur einem Testlauf erfolgreich in Produktion. Die Gründe für diesen Erfolg liegen sowohl im langjährigen, systematischen Wissensmanagement als auch in der verstärkten Kollaboration der Expertenteams von Greiner Extrusion in Nordamerika und Österreich. Die Erkenntnisse aus Konstruktion, Fertigung und Tuning eines ähnlichen Werkzeugs aus dem Jahr 2013 flossen vollständig in den Bau des neuen Werkzeugs ein. Zusätzlich wurden technische Verbesserungen eingebaut. Die damit hergestellten Kunststoffpaneele werden im Housing-Bereich eingesetzt, messen 650 x 203 mm und bringen stolze 13 kg/m auf die Waage.

### Nachhaltige Extrusion in Osteuropa

Einer der größten Baustoffhersteller Osteuropas entschied sich 2019 für den Einsatz der neuesten Co-Extrusions-Technologie von Greiner – dem LAYER.COEX plus. Damit können bis zu 65 Prozent Kunststoff-Rezyklate bei der Profilverstellung eingesetzt und in gleichem Ausmaß kann Kunststoff-Neuware eingespart werden. Der größte Vorteil

*Rekordwerkzeug von Greiner US für ein Housing Profil, das stolze 13 kg/m auf die Waage bringt.*





*Der neue RED.CUT Disk erlaubt das saubere und geräuscharme Ablängen von besonders breiten und flachen Profilen.*

liegt darin, auch buntes Rezyklat (Kunststoff-Mahlgut) in Kombination mit einem geringen Anteil an Neuware direkt zu Profilen verarbeiten zu können. Dies macht den bisher üblichen, energieintensiven und kostspieligen Prozess des Granulierens von Kunststoff-Mahlgut obsolet. LAYER.COEX plus schont damit Ressourcen, fördert die Kreislaufwirtschaft und verbessert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

#### **Extrusionslösung für halogenfreie Profile**

Halogenfreie Kunststoffe sind im Bauwesen, vor allem in der Elektroinstallation, wesentlicher Bestandteil durchdachter Brandschutzkonzepte. Immer öfter wird der Einsatz halogenfreier Kabel und Leitungen vorgeschrieben. Greiner Extrusion entwickelte speziell für diese Anwendungen eine neue Werkzeugtechnologie. Eingesetzt werden hochwertige technische Kunststoffe, wie das selbstverlöschende PC/ABS (Polycarbonat/Acrylnitril-Butadien-Styrol). Bei dieser Kombination kommen die Eigenschaften beider Werkstoffe gleichzeitig zum Tragen. Gute Verarbeitbarkeit von ABS trifft auf gute mechanische Eigenschaften von PC. Der Extrusionsprozess ist jedoch sensibel und bringt Herausforderungen mit sich. Mit der neuen Greiner Werkzeugtechnologie ist es nun möglich, halogenfreie Kunststoffprofile spannungsfrei und hochpräzise zu extrudieren.

#### **Neu: RED.CUT Disk – hochpräzise Profilablängung**

Die neueste Cutter-Technologie von Greiner Extrusion macht es möglich, breite und flache Profile äußerst sauber und geräuscharm abzulängen. Dabei kommt ein elektrisch angetriebenes Scheibenmesser zum Einsatz, das die Profile – ähnlich einem Pizza-Cutter – spanlos und mit höchster Genauigkeit trennt. Mit seiner hohen Schnittqualität, ganz ohne Reinigungsaufwand bei nachgelagerten Prozessen, sowie einer bestehenden Wiederholgenauigkeit sorgt RED.CUT Disk für eine maßgebliche Reduktion der Produktionskosten. RED.CUT Disk ist geeignet für die Trennung von PVC-Schaumprofilen sowie Hohlkammerprofilen bis zu 25mm Höhe.

#### **Ausblick 2020**

Trotz gegenwärtiger Konsolidierungen der Profilverhersteller in einigen Ländern, der anhaltend schwierigen geopolitischen Lage, Handelsstreitigkeiten, Sanktionen und konjunktureller Schwächen in vielen Regionen besteht in gewissen Märkten nach wie vor ein alters- und verschleißbedingter Erneuerungsbedarf bei Extrusionslinien. Ebenso wird die Nachfrage nach automatisierten und digitalen Lösungen für die Profilextrusion weiter steigen und Chancen für Wachstum eröffnen. Der technologische und industrielle Strukturwandel bietet viele Möglichkeiten für innovative und agile Unternehmen, die Greiner Extrusion auch im Jahr 2020 zielgerichtet verfolgen wird.

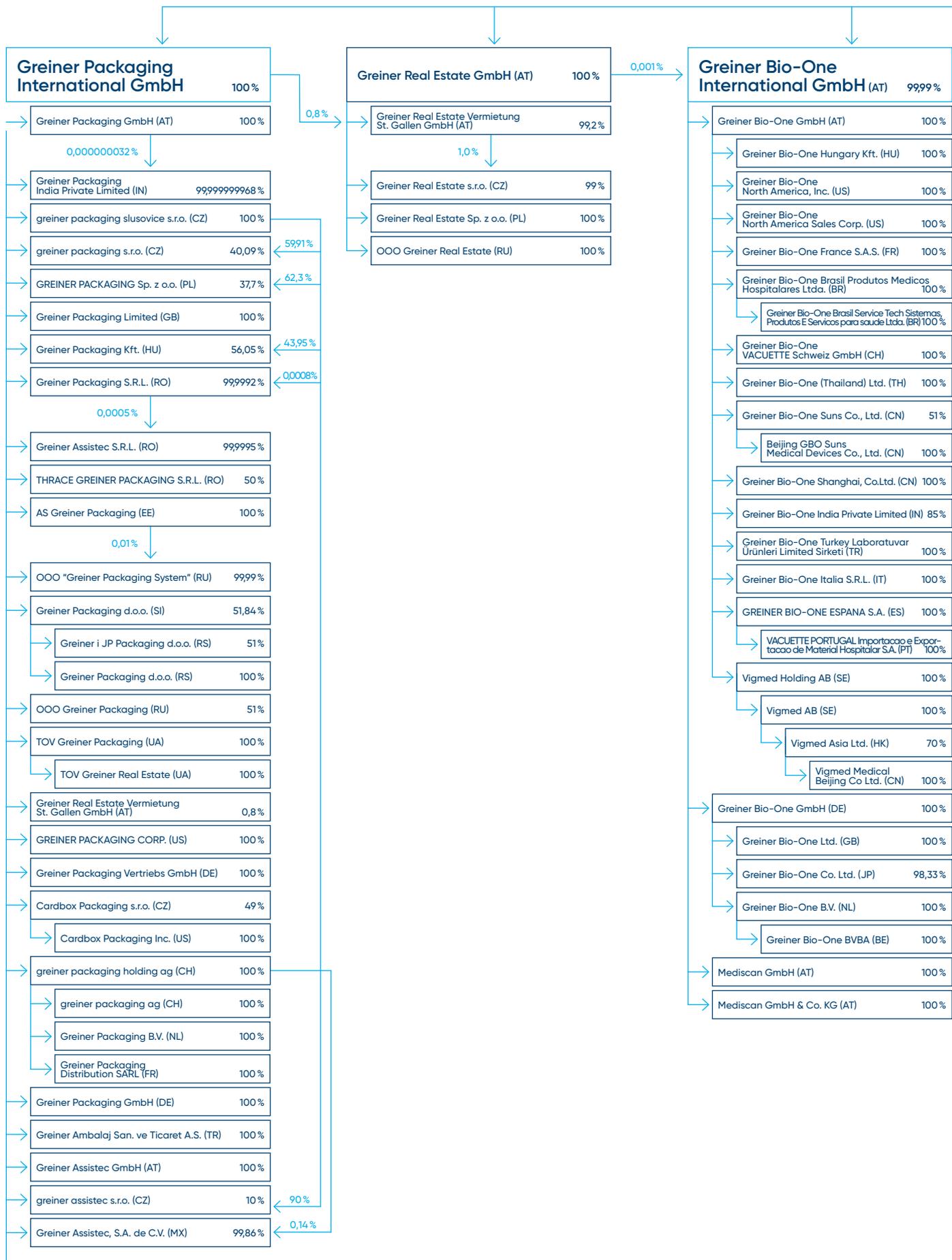
Man soll die Dinge  
so einfach wie möglich  
machen, aber nicht  
einfacher.

ALBERT EINSTEIN

Greiner AG & Co KG (AT)

0,25%

Greiner



Greiner Foam International GmbH (AT) 100%	
→ Eurofoam GmbH (AT)	50%
→ EUROFOAM Deutschland GmbH Schaumstoffe (DE)	100%
→ EUROFOAM Bohemia s.r.o. (CZ)	100%
→ EUROFOAM Polska Sp. z o.o. (PL)	100%
→ Caria Sp. z o.o. (PL)	51%
→ PPHU "Kerko" Sp. z o.o. (PL)	51,72%
→ "EUROFOAM-KALININGRAD" LLC (RU)	100%
→ S.C. EUROFOAM S.R.L. (RO)	100%
→ EUROFOAM Hungary Kft. (HU)	100%
→ Porolon TzOV (UA)	95%
→ EUROFOAM Sunderi d.o.o. (RS)	100%
→ Poly spol. s.r.o. (SK)	100%
→ BPP spol. s.r.o. (CZ)	51,37%
→ SINFO spol. s.r.o. (CZ)	51%
→ EUROFOAM TP spol. s.r.o. (CZ)	80%
→ Eurofoam BG ood (BG)	100%
→ Parabel J.V. [in Liquidation] (BY)	58%
→ Greiner MULTifoam GmbH (AT)	100%
→ Greiner MULTifoam Sp. z o.o. (PL)	100%
→ GuKo Tech GmbH (DE)	100%
→ Greiner Foam South Africa (Pty) Ltd. (SA)	100%
→ Unifoam (Pty) Ltd. (SA)	80%
→ Greiner PURTEC GmbH (AT)	100%
→ Greiner PURTEC spol. s.r.o. (CZ)	100%
→ Greiner aerospace GmbH (AT)	100%
→ Greiner aerospace CZ spol. s.r.o. (CZ)	100%
→ Greiner aerospace Inc. (US)	100%
→ Greiner Aerospace (Shanghai) Co., Ltd. (CN)	100%
→ Greiner aerospace GmbH (DE)	100%
→ Greiner aerospace d.o.o. (BA)	100%

Greiner Extrusion Group GmbH (AT) 100%	
→ Greiner Extrusion GmbH (AT)	100%
→ Greiner Extrusion S.A.S. (FR)	100%
→ Greiner Extrusion, Inc. (US)	100%
→ GPN GmbH (AT)	100%
→ GPN strojirna s.r.o. (CZ)	90%
→ Greiner Extrusion US, Inc. (US)	100%
→ Greiner Extrusion Technology [Shanghai] Co., Ltd. (CN)	100%
→ vendor finance GmbH (AT)	49%
→ Greiner Extrusion sp. z o.o. (PL)	99%
→ Greiner Extrusion Deutschland GmbH (DE)	100%
→ Greiner Extrusion Limited (UK)	100%
→ Simplas S.p.A. (IT)	40%

Greiner Perform GmbH (AT) 100%	
→ Greiner perform spol. s.r.o. (CZ)	100%
→ Greiner Perform GmbH (Wangen/DE)	100%
→ Greiner Perform GmbH (DE)	100%
→ GREINER PERFOAM USA, INC. (US)	100%
→ SA-Greiner Perform Automotive Components, LLC (US)	96,5%
→ SA-Greiner Perform Automotive Components, S. de R.L. de C.V. (MX)	93,7%
→ Shenyang Greiner Automotive Components Co., Ltd. (CN)	49%
→ Tianjin Greiner Automotive Components Co., Ltd. (CN)	49%
→ Greiner GmbH (DE)	100%
→ Greiner Technology & Innovation GmbH (AT)	100%
→ Greiner Renewable Energy GmbH (AT)	100%
→ Greiner Enterprise Management Consulting (Beijing) Co. Ltd. (CN)	100%
→ Greiner Group Services s.r.o. (CZ)	100%

10%

1%

## **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Greiner AG  
Greinerstraße 70  
4550 Kremsmünster, Österreich

Konzept & Gestaltung:  
Agentur CMM

Redaktion:  
Konzernkommunikation  
Greiner AG

Bildmaterial:  
Greiner AG, Greiner Packaging,  
Greiner Bio-One, Greiner Foam,  
Greiner Extrusion, Shutterstock,  
Silvia Wittmann, Michaela Kraus

Telefon +43 50541 60301  
Fax +43 50541 60304  
[group.communication@greiner.com](mailto:group.communication@greiner.com)  
[www.greiner.com](http://www.greiner.com)

Hinweise:  
Aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet. Stellvertretend für beide Geschlechtsformen wird jeweils nur die kürzere männliche Schreibweise verwendet. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die tatsächliche Entwicklung von zukunftsbezogenen Aussagen kann von den dargestellten Erwartungen abweichen.

